



Zum Download der ausführlichen Installationsanleitung und zur Registrierung Ihres Produktes gehen Sie bitte auf www.DSC.com/m/29009817 oder scannen Sie den QR-Code rechts.



PowerSeries Neo Installationsanleitung

Schnelleinrichtung

1	Planen	Planen Sie die Installation einschließlich aller Alarmmelder, Linienenerweiterungen, Bedienteile und anderer benötigter Module.
2	Montage	Entscheiden Sie den Standort der Alarmzentrale und befestigen Sie sie mit geeigneten Montagematerialien an der Wand.
3	Kabel	Nehmen Sie die gesamte Verkabelung einschließlich Module, Linien, Glocken/Sirenen, Telefonleitungsanschlüssen und Masseanschlüssen vor. Tragen Sie die Seriennummern der Module auf Seite 20 ein.
4	Strom	Schließen Sie die Batterie an und schalten Sie das System ein. Die Batterie muss angeschlossen sein.
5	Erstes Bedienteil registrieren	Verkabelt: Schließen Sie das Bedienteil am Corbus an, schalten Sie die Alarmzentrale ein und drücken Sie eine beliebige Taste auf dem Bedienteil. Funk: Schließen Sie den HSM2Host am Corbus an, dann schalten Sie die Alarmzentrale und ein Funk-Bedienteil ein. Drücken Sie zur Registrierung eine beliebige Taste auf dem Bedienteil. Der HSM2Host ist nun auf der Alarmzentrale registriert. Alternativ registrieren Sie ein RF-Bedienteil.
6	Module registrieren	[*][8][Errichtercode][902] Unterabschnitt [000]. Drücken Sie [*], um die automatische Registrierung zu starten. Modulpositionen werden automatisch zugeordnet. Zeigen Sie die Positionen mit den Scrolltasten an. Ändern Sie die Position durch Eingabe einer 2-stelligen Zahl.
7	Drahtlosgeräte registrieren	[*][8][Errichtercode][804] Unterabschnitt [000]. Hinweis: Ein HSM2HOST oder RF-Bedienteil muss zunächst registriert sein.
8	Programm	Allgemeine Programmierung: [*][8][Errichtercode] [001] / [002] > Linientyp/Linienattribut [005] > [001] Bereich 1 Timer: – Eingangsverzögerung 1 – Eingangsverzögerung 2 – Ausgangsverzögerung [301] > [001] Telefonnummer 1 [310] > [000] System-Kontoschlüssel
9	Test	Testen Sie die Zentrale vollständig, um den Betrieb aller Funktionen entsprechend der Programmierung zu gewährleisten. – [901] Gehetest – [904][000] Funk-Standorttest

Verkabelte Bedienteile mit 2-Wege Funkintegrationsmodul:	HS2LCDRFx HS2LCDRFPx	HS21CNRfx HS21CNRFPx
Verkabelte Bedienteile:	HS2LCD HS2LCDP HS21CN	HS21CNP HS2LED
Touchscreen-Bedienteil	HS2TCHP	
2-Wege Funkintegrationsmodul:	HSM2HOSTx	
8-Linien-Erweiterung:	HSM2108	
8-Ausgänge-Erweiterung:	HSM2208	
Stromversorgung:	HSM2300	
4 Hochstrom-Ausgangserweiterungen:	HSM2204	
Alternatives Wählgerät	3G2080E 3G2080RE TL280E TL280RE	TL2803GE TL2803GRE PCL-422

Verkabelte Geräte

2-Draht Rauchmelder:	FSA-210x FSA-210xT	FSA-210xR FSA-210xRT
y= A, B oder C	FSA-210xS FSA-210xST	FSA-210xRS FSA-210xRST
A: UL-gelistete Modelle	FSA-210xLST	FSA-210xLRST
B: UL-gelistete Modelle		
C: Europäische und australische Modelle		
4-Draht Rauchmelder:	FSA-410x FSA-410xT FSA-410xS FSA-410xST	FSA-410xR FSA-410xRT FSA-410xRS FSA-410xRST
y= A, B oder C	FSA-410xLST	FSA-410xLRST
A: UL-gelistete Modelle		
B: UL-gelistete Modelle		
C: Europäische und australische Modelle		
CO-Melder:	CO-12/24 12-24SIR FW-CO12	FW-CO1224 CO1224

Drahtlosgeräte

PG Funk-Rauchmelder	PGx926
PG Funk-Rauch- und Hitzemelder	PGx916
PG Funk-CO-Melder:	PGx913
PG Funk-PIR-Bewegungsmelder:	PGx904(P)
PG Funk-PIR + Kamera-Bewegungsmelder	PGx934(P)
PG Funk-Vorhang-Bewegungsmelder	PGx924
PG Funk-Dual-Tech-Bewegungsmelder	PGx984(P)
PG Funk-Spiegel-Bewegungsmelder	PGx974(P)
PG Funk-Bewegungsmelder (Außenmontage)	PGx994
PG Funk-Glasbruchmelder:	PGx912, PGx922
PG Funk-Erschütterungsmelder:	PGx935
PG Funk-Überschwemmungsmelder:	PGx985
PG Funk-Temperaturmelder (Innenmontage):	PGx905
Außentemperatursensor (benötigt PGx905)	PGTEMP-SENSOR
PG Funk-Fernbedienung:	PGx939 PGx929
PG Funk-Paniktaste	PGx938
PG Funk-2-Tasten-Fernbedienung	PGx949
PG Funk-Sirenen:	PGx901 PGx911
PG Funk-Repeater:	PGx920
PG Funk-Tür-/Fensterkontakte:	PGx975
PG Funk-Tür-/Fensterkontakt mit AUX	PGx945

Notrufzentralen-Empfänger

SG-System I, II, III, IV, 5

Gehäuse

PC5003C, PC4050CR, PC4050CAR, CMC-1, PC4051C. Andere Gehäuse sind für eine Vielzahl von Systemkonfigurationen lieferbar.

Kompatible Geräte

In diesem Dokument steht x in der Modellnummer für die Betriebsfrequenz des Geräts wie folgt: 9 (912-919 MHz), 8 (868 MHz), 4 (433 MHz).

Tabelle 1-1 Kompatible Geräte

module		
Funk-Bedienteile:	HS2LCDWFx HS2LCDWFPx	HS2LCDWFPVx



WARNHINWEIS: Dieses Handbuch enthält Informationen hinsichtlich der Einschränkungen bei der Verwendung des Produkts und der Funktionen und Informationen zu den Einschränkungen bezüglich der Haftung des Herstellers. Lesen Sie das gesamte Handbuch aufmerksam durch.

Sicherheitshinweise für Wartungspersonal

Warnhinweis: Bei der Verwendung von Geräten, die am Telefonnetz angeschlossen sind, folgen Sie stets den allgemeinen Sicherheitshinweisen für das Produkt. Bewahren Sie diese Anleitungen für späteres Nachschlagen auf. Informieren Sie den Endbenutzer über die zu beachtenden Sicherheitshinweise beim Betrieb dieses Geräts.

Vor der Installation der Anlage

Vergewissern Sie sich, dass Sie folgende Artikel erhalten haben:

- Installations- und Bedienungsanleitungen, einschließlich der SICHERHEITSHINWEISE.
LESEN und BEWAHREN Sie diese Anleitungen auf!
Befolgen Sie alle WARNUNGEN UND ANLEITUNGEN in diesem Dokument bzw. auf dem Gerät.
- HS2016/HS2016/2032/2064/2128 Alarmzentrale
- Spannungsversorgung, Direktanschluss
- Hardware montieren

Wahl eines geeigneten Standorts für die Alarmzentrale

Verwenden Sie die nachstehende Aufstellung als Richtschnur, um einen geeigneten Standort zur Installation der Anlage zu finden:

- In unmittelbarer Nähe eines Telefonanschlusses und einer Steckdose.
- Wählen Sie einen vibrations- und stoßfreien Standort.
- Montieren Sie die Alarmzentrale auf einer flachen, stabilen Fläche und folgen Sie der Installationsanleitung.

Montieren Sie das Produkt NICHT so, dass Personen über das Kabel des sekundären Stromkreises laufen werden.

Schließen Sie die Alarmzentrale NICHT am gleichen Stromkreis wie große Elektrogeräte an.

Wählen Sie den Standort so, dass die Alarmzentrale NICHT direkter Sonneneinstrahlung, übermäßiger Hitze, Feuchtigkeit, Dämpfen, Chemikalien oder Staub ausgesetzt ist.

Installieren Sie dieses Gerät nicht neben Nassbereichen. (z.B. Badewanne, Spüle, feuchter Keller, in Schwimmbadnähe).

Installieren Sie dieses Gerät und das Zubehör NICHT in Bereichen, in denen Explosionsgefahr besteht.

Schließen Sie das Gerät NICHT an einer Steckdose an, die durch einen Wandschalter oder automatischen Zeitschalter gesteuert ist.

VERMEIDEN SIE Störquellen.

VERMEIDEN SIE die Installation des Geräts in unmittelbarer Nähe von Heizungen, Klimaanlage, Ventilatoren und Kühlgeräten.

VERMEIDEN SIE die Montage des Geräts in unmittelbarer Nähe von oder auf großen Metallgegenständen (z.B. Trockenbaurahmen).

Siehe "Melder und Fluchtplan lokalisieren" auf Seite 22 für Informationen zum Standort von Rauch- und CO-Meldern.

Zu beachtende SICHERHEITSHINWEISE während der Installation

- **KEINESFALLS** installieren Sie diese Anlage und/oder Telefonleitungen während eines Gewitters.
- Berühren Sie **KEINESFALLS** abisolierte Telefonkabel oder Anschlüsse, sofern die Telefonleitung nicht vom Telefonnetz abgetrennt ist.
- Verlegen Sie Kabel so, dass sie nicht zur Stolperfalle werden. Angeschlossene Leitungen dürfen NICHT übermäßig mechanisch beansprucht werden.
- Benutzen Sie nur die mitgelieferte Spannungsversorgung. Die Benutzung nicht genehmigter Spannungsversorgungen kann zu Schäden führen.
- Für Direktanschluss-Versionen benutzen Sie den mitgelieferten Transformator.

WARNUNG: DIESES GERÄT HAT KEINEN EIN-/AUSSCHALTER. DER STECKER DES STECKERNETZTEILS DIENST ZUM TRENNEN DES GERÄTS VOM NETZ, WENN ES SCHNELL VOM STROMVERSORGUNGSNETZ GETRENNT WERDEN SOLL. DESHALB IST ES UNERLÄSSLICH, DASS DER STECKER DES NETZTEILS LEICHT ZUGÄNGLICH IST, D. H. DER ZUGANG ZUR STECKDOSE DARF NICHT VERSPERRT WERDEN.

WICHTIGE ANMERKUNG FÜR DEN INTERNATIONALEN MARKT (EU, AU, NZ usw.)!

Dieses Gerät ist stationär und darf nur durch Kundendienstmitarbeiter installiert werden (ein Kundendienstmitarbeiter ist definiert als eine Person mit entsprechender technischer Ausbildung und Erfahrung, um die Gefahren während der Arbeiten richtig einschätzen und für sich selbst und andere minimieren zu können). Es muss in einer Umgebung installiert und eingesetzt werden, in der nur max. Verschmutzungsgrad 2, Überspannungskategorie II, an ungefährlichen, Innenstandorten gewährleistet ist.

Bei der Verwendung von Geräten, die an das Stromnetz und/oder an das Telekommunikationsnetz angeschlossen sind, gibt es grundlegende Sicherheitshinweise, die stets beachtet werden sollten. Beachten Sie die Sicherheitshinweise, die mit diesem Produkt ausgeliefert wurden und bewahren Sie diese

so auf, dass Sie sie später zu Rate ziehen können. Beachten Sie bitte die folgenden Hinweise, um das Risiko von Feuer, elektrischen Schlag und/oder Verletzungen zu minimieren:

Versuchen Sie nicht, das Produkt selbst zu reparieren. Das Öffnen des Gehäuses kann Sie gefährlicher Spannung und anderen Gefahren aussetzen. Wenden Sie sich für Reparaturen stets an qualifiziertes Kundendienstpersonal. Öffnen Sie das Gerät nicht selbst.

Verwenden Sie nur zugelassenes Zubehör mit diesem Gerät. KEINE Gegenstände auf das Gehäuse legen oder dauerhaft darauf lagern! Durch die Wandmontage ist das Gehäuse nicht darauf ausgelegt, zusätzliches Gewicht auszuhalten! Schütten Sie keine Flüssigkeiten auf das Gehäuse. Berühren Sie das Gerät und seine Anschlusskabel nicht während eines Gewitters, Stromschlaggefahr. Berühren Sie niemals unisolierte Kabel oder Klemmen, außer das Gerät ist vom Strom- und Telekommunikationsnetz getrennt! Stellen Sie sicher, dass die Leitungen so verlegt sind, dass Unfälle nicht auftreten können. Angeschlossene Leitungen dürfen nicht übermäßig mechanisch beansprucht werden. Verschütten Sie keine Flüssigkeiten auf dem Gerät. Benutzen Sie die Alarmanlage nicht zur Meldung einer Gasundichtigkeit, falls sich die Anlage in der Nähe des Lecks befindet. Die angeschlossenen Kabel niemals übermäßiger mechanischer Belastung aussetzen.

Diese Sicherheitshinweise sollten Sie nicht davon abhalten, sich mit dem Fachhändler und/oder dem Hersteller in Verbindung zu setzen, um weitere Einzelheiten bzw. Antworten auf Ihre Fragen zu erhalten.

Installation

Gehäuse montieren

Montieren Sie die Zentrale in einem trockenen Bereich, vorzugsweise in unmittelbarer Nähe einer nicht geschalteten Steckdose und dem Eingang der Telefonleitung. Stellen Sie alle Verkabelungen fertig, bevor Sie Netz- oder Batterienpannung anlegen.

Beschreibung der Anschlüsse

Die folgenden Anschlüsse stehen auf der PowerSeries Neo Alarmzentrale zur Verfügung.

Anschluss	Beschreibung
BAT+, BAT-	Batterieanschluss. Verwenden Sie die mitgelieferte Notstromversorgung und Zusatzstrom, falls die Systemanforderungen die Ausgangsleistung des Transformators übersteigen, wie beispielsweise bei einem Alarm. Schließen Sie die Batterie nicht an, bevor die Verkabelung abgeschlossen ist.
AC	Netzanschluss. Schließen Sie die Batterie an, bevor Sie den Netzanschluss vornehmen. Schließen Sie die Batterie oder Transformator nicht an, bevor die Verkabelung abgeschlossen ist.
AUX+, AUX-	Zusatzanschlüsse. Zur Versorgung von Modulen, Meldern, Relais, LEDs usw. (700 mA MAX.) Schließen Sie die positive Seite des Geräts an AUX+ und die negative Seite an AUX- an.
SIRENE+, SIRENE-	Sirenenstrom (max. 700 mA). Schließen Sie die positive Seite des Alarmgebers an SIRENE+ und die negative Seite an SIRENE- an.
ROT, SCHWARZ, GELB, GRÜN	Corbus-Anschlüsse. Zur Kommunikation zwischen der Alarmzentrale und angeschlossenen Modulen. Jedes Modul hat vier Corbus-Anschlüsse, die am Corbus angeschlossen sein müssen.
PGM1 bis PGM4	Programmierbare Ausgänge. Zur Aktivierung von Geräten wie LEDs. (PGM1, PGM3 und PGM4: 50 mA PGM2: 300 mA oder kann als Eingang konfiguriert werden)
Z1 bis Z8 COM	Linien-Eingänge. Idealerweise sollte jede Linie einen Melder haben; es können jedoch auch mehrere Melder an der gleichen Linie angeschlossen werden.
EGND	Masseanschluss.
TIP, RING, T-1, R-1	Anschlüsse Telefonleitung.
PCLINK_1	DLS/SA
PCLINK_2	DLS/SA, Alternatives Wählgerät

Corbus-Verkabelung

Der ROTE (RED) und SCHWARZE (BLK) Corbus-Anschluss dienen der Versorgung, während GELB (YEL) und GRÜN (GRN) der Datenkommunikation dienen. Die 4 Corbus-Anschlüsse der Alarmzentrale müssen an den 4 Corbus-Anschlüssen oder Kabeln jedes Moduls angeschlossen werden.

Es gelten folgende Bedingungen:

- Der Corbus sollte mit wenigstens 22 AWG vieradrig verkabelt sein, vorzugsweise 2-paarig verdreht.
- Die Modul können zur Zentrale geführt und in Reihe oder als T angeschlossen werden.
- Benutzen Sie für die Corbus-Verkabelung kein abgeschirmtes Kabel.

Hinweis: Jedes Modul kann an beliebiger Stelle des Corbus angeschlossen werden. Separate Kabel werden für Bedienteile, Linienerweiterungen usw. nicht benötigt.

Hinweis: Kein Modul darf mehr als 305 m (Kabellänge) von der Zentrale entfernt sein. Benutzen Sie für die Corbus-Verkabelung kein abgeschirmtes Kabel.

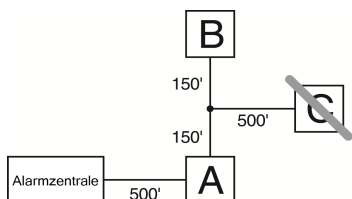


Abbildung 1-1 Corbus Verkabelung

Modul (A) ist korrekt angeschlossen, da es weniger als 305 m Kabellänge von der Zentrale entfernt ist. Modul (B) ist korrekt angeschlossen, da es weniger als 305 m Kabellänge von der Zentrale entfernt ist. Modul (C) ist NICHT korrekt angeschlossen, da es mehr als 305 m Kabellänge von der Zentrale entfernt ist.

Stromstärken

Für die korrekte Funktion des Systems dürfen die Ausgangsleistung der Alarmzentrale und der Spannungsversorgungsmodule nicht überschritten werden. Verwenden Sie die nachstehenden Daten zur Gewährleistung, dass der verfügbare Strom nicht überschritten wird.

Tabelle 1-1 System-Ausgangsleistungen

Gerät	Ausgang	Nennleistung (12 V DC)
HS2016 HS2032 HS2064 HS2064 E HS2128 HS2128 E	AUX:	700 mA. Subtrahieren Sie die aufgeführte Nennleistung für jedes an AUX oder Corbus angeschlossene Bedienteil, Erweiterungsmodul und Zubehör. Wenigstens 100 mA müssen für den Corbus reserviert bleiben.
	SIRENE:	700 mA. Dauerleistung. 2,0A. kurzfristig. Verfügbar nur bei angeschlossener Notstrombatterie.
HSM2208	AUX:	250mA. Dauerleistung. Subtrahieren Sie für jedes angeschlossene Gerät. Subtrahieren Sie die Gesamtlast auf diesem Anschluss vom Ausgang Alarmzentrale AUX/Corbus.
HSM2108	AUX:	100mA. Subtrahieren Sie für jedes angeschlossene Gerät. Subtrahieren Sie die Gesamtlast auf diesem Anschluss vom Ausgang Alarmzentrale AUX/Corbus.

Alarmzentrale

AUX - 700 mA verfügbar für an AUX und PGM angeschlossene Geräte und am Corbus angeschlossene Module. Wenigstens 100 mA müssen für den Corbus reserviert bleiben.

Alarmzentrale Stromberechnung

Berechnung Platine

Maximal (Stand-by oder Alarm)

AUX (max. 700 mA einschließlich PGMs 1-4)

Corbus (max. 700 mA)***

PCLink+ (Alternatives Wählgerät: 125 mA)

Gesamt (darf 700 mA nicht übersteigen)

*** Siehe "Corbus Stromberechnungstabelle" auf Seite 3.

Tabelle 1-2 Corbus Stromberechnungstabelle

Gerät	Strom	x	Menge	Gesamt
HS2016/HS2032/HS2064/HS2064 E/HS2128/HS2128 E	85mA	X	1	85mA
HS2LCD	105mA	x		
HS2ICN	105mA	x		
HS2LED	105mA	x		
HS2LCDP	105mA	x		
HS2ICNP	105mA	x		
HS2LCDRF	105mA	x		
HS2ICNRF	105mA	x		
HS2ICNRFP	105mA	x		
HS2TCHP	160mA	x		
Benötigter Strom für angeschlossene Geräte =				
HSM2108*	30mA	x		
AUX-Ausgangsstrom HSM2108				
HSM2208*	40mA	x		
AUX-Ausgangsstrom HSM2208				
HSM2300/2204*	35mA	x		
HSM2HOSTx	35mA	x		
HSM2955**		x		
3G2080/TL2803G(R)/TL280(R)	125mA (PCLINK)	x		
Gesamt-Corbus-Strom =				

*Diese Geräte ziehen Strom vom Corbus, um externe Geräte des Moduls zu versorgen. Dieser Strom muss dem Gesamt-Corbus-Strom hinzugerechnet werden. Siehe Spezifikationen des Herstellers zur Stromaufnahme der einzelnen Geräte.

** HSM2955 Stromaufnahme siehe HSM2955 Installationsanleitung.

Kapazitätsgrenzen

Eine Erhöhung der Kapazität auf dem Corbus beeinträchtigt die Datenübertragung und verlangsamt das System. Die Kapazität erhöht sich für jeden Meter zusätzlichen Kabels auf dem Corbus. Die Nennkapazität des verwendeten Kabels bestimmt die maximale Länge des Corbus.

Tabelle 1-3 Kabelkapazität

Kabelkapazität je 300 m (1000')	Gesamt-Corbus-Kabellänge
15 nF	5300'/1616 m
20 nF	4000'/1220m
25 nF	3200'/976m
30 nF	2666'/810m
35 nF	2280'/693m
40 nF	2000'/608m

AC (internationale Installationen)

Primärer: 220 V-240 V AC, 50/60 Hz, 200 mA

Sekundär: 16,5 V AC/40VA

Warnhinweis: Schließen Sie die Batterie oder Transformator nicht an, bevor die Verkabelung abgeschlossen ist.

Batterie

Schließen Sie das ROTE Batteriekabel am Pluspol der Batterie an und das SCHEARZE Batteriekabel am Minuspol.

Hinweis: Siehe "Zusatzladung und Batteriewahl" auf Seite 21.

Zusätzliche Verkabelung

Linienverkabelung

Schalten Sie die Alarmzentrale aus und stellen Sie die Linienverkabelung fertig.

Linien können zur Überwachung von Schließkontaktgeräten (z.B. Rauchmelder) oder Ruhekontaktgeräten (z.B. Türkontakte) verkabelt werden. Die Alarmzentrale kann ebenfalls für Leitungsabschluss-Einzelwiderstand oder Leitungsabschluss-Doppelwiderstand programmiert werden.

Linienprogrammierung erfolgt mit folgenden Programmierabschnitten:

- [001] wählt die Liniendefinition
- [013] Option [1] für Schließkontakte oder EOL; Option [2] für SEOL oder DEOL
- [201 - 208] Bereichszuordnung.

Beachten Sie folgende Richtlinien bei der Verkabelung von Linien:

- Für UL-gelistete Installationen benutzen Sie nur SEOL oder DEOL
- Mindestens 22 AWG Kabel, höchstens 18 AWG
- Benutzen Sie kein abgeschirmtes Kabel
- Überschreiten Sie nicht 100Ω Kabelwiderstand. Siehe nachstehende Tabelle:

Tabelle 1-4 Einbruchlinien-Verkabelungstabelle

AWG	Maximale Länge bis EOL-Widerstand (m)
22	3000 / 914
20	4900/1493
19	6200/1889

AWG	Maximale Länge bis EOL-Widerstand (m)
18	7800/2377

Die Zahlen basieren auf einem maximalen Kabelwiderstand von 100Ω.

AUX-Anschluss

Diese Anschlüsse liefern 11,3-12,5 V DC/700 mA Strom (gemeinsam mit PGM-Ausgängen). Schließen Sie die positive Seite eines Geräts an AUX+ und die negative Seite an GND an. Der AUX-Ausgang ist abgesichert; wird zu viel Strom von diesen Anschlüssen gezogen (Leitungs Kurzschluss), so wird der Ausgang vorübergehend abgeschaltet, bis das Problem behoben ist.

Hinweis: Bei Verwendung einer 12 V, 14 Ah Batterie beträgt die maximale AUX-Kapazität für 24 Stunden Stand-by 470 mA.

PGM-Anschluss

Die min./max. Betriebsspannung für Geräte, Sensoren und Module ist 9,5-14 V DC.

PGMs schalten gegen Masse, wenn sie von der Alarmzentrale aktiviert werden. Schließen Sie die positive Seite des Geräts an AUX+ und die negative Seite an einem PGM-Anschluss an.

PGM 1, 3 und 4 liefern bis zu 50 mA, PGM 2 liefert bis zu 300 mA.

Ein Relais wird für Strompegel von mehr als 50 mA oder 300 mA benötigt. PGM2 kann ebenfalls für 2-Draht-Rauchmelder und 24 Stunden Einbruchalarm verwendet werden.

Hinweis: Benutzen Sie SEOL-Widerstände nur auf Brandmeldelinien.

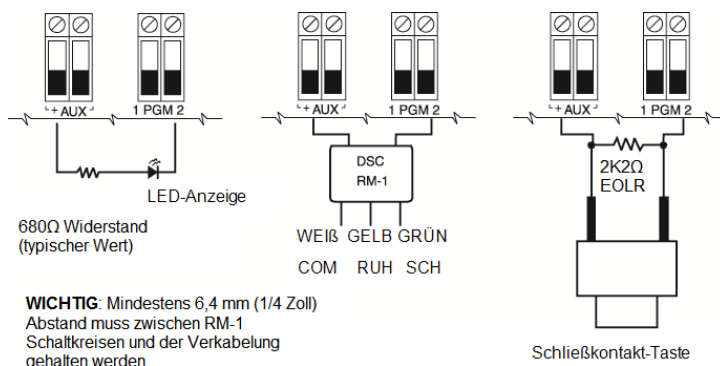


Abbildung 1-2 LED-Ausgang mit Strombegrenzungswiderstand und optionalem Relais-treiber-ausgang.

Leitungsabschluss-Einzelwiderstand (SEOL)

Wenn SEOL-Widerstände am Ende einer Linienschleife installiert werden, erkennt die Alarmzentrale, ob der Schaltkreis sicher, unterbrochen oder kurzgeschlossen ist. Der SEOL-Widerstand muss für korrekte Überwachung am Ende der Schleife installiert werden.

Zur Aktivierung der SEOL-Überwachung programmieren Sie Abschnitt [013], Optionen [1] und [2] zu AUS.

Hinweis: Diese Option muss gewählt werden, wenn entweder Ruhekontakt- oder Arbeitskontakt-Melder oder Kontakte verwendet werden.

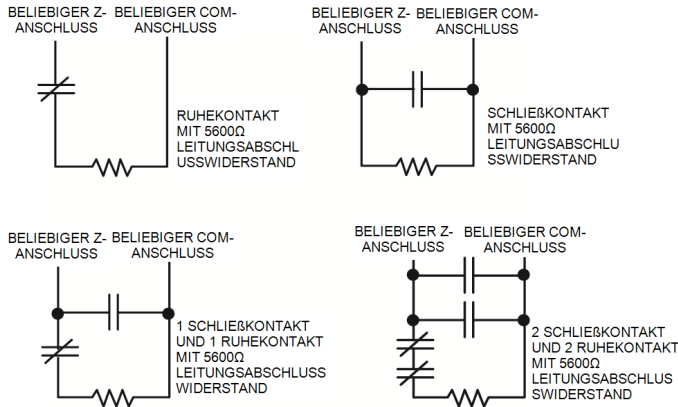


Abbildung 1-3 SEOL-Anschluss

Leitungsabschluss-Doppelwiderstand (DEOL)

Wenn Leitungsabschluss-Doppelwiderstände (DEOL) an Ende einer Linienschleife installiert werden, ermöglicht der zweite Widerstand der Zentrale die Bestimmung, ob die Linie offen, geschlossen, sabotiert oder gestört ist.

Hinweis: Eine für Feuer oder 24-Stunden-Überwachung programmierte Linie muss mit einem SEOL-Widerstand abgeschlossen werden, unabhängig von der Art der Linienverkabelungsüberwachung, die für die Zentrale gewählt wird. Ändern Sie die Linienüberwachungsoptionen von DEOL zu SEOL oder von NC zu DEOL, so fahren Sie das System vollständig herunter und dann für korrekten Betrieb wieder hoch.

Zur Aktivierung der DEOL-Überwachung programmieren Sie Abschnitt [013], Option [1] zu AUS und Option [2] zu EIN.

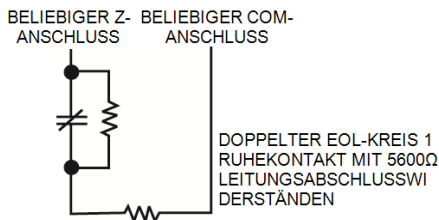


Abbildung 1-4 DEOL-Anschluss

Bell-Anschluss

Diese Anschlüsse liefern 700 mA Strom bei 10,4-12,5 V DC für gewerbliche/private Installationen. Zur Erfüllung der NFPA 72 „Temporal Three Pattern“ Anforderungen muss Abschnitt [013] Option [8] EIN sein. Bitte beachten Sie, dass konstante, pulsierende Alarmer ebenfalls unterstützt werden.

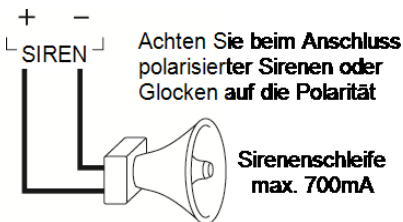


Abbildung 1-5 Bell-Anschluss

Der Sirenausgang ist überwacht und die Leistung ist auf 2 A PTC begrenzt. Bei Nichtbenutzung schließen Sie einen 1000Ω Widerstand an Sirene+ und Sirene- an, damit die Zentrale keine Störung anzeigt.

Telefonleitung verkabeln

Schließen Sie die Telefonanschlüsse (TIP, Ring, T-1, R-1) an einem RJ-31x Stecker an, wie im nachstehenden Diagramm dargestellt. Zum Anschluss mehrerer Geräte an der Telefonleitung nehmen Sie die Verkabelung in der Reihenfolge vor, wie dargestellt. Benutzen Sie mindestens 26 AWG Kabel.

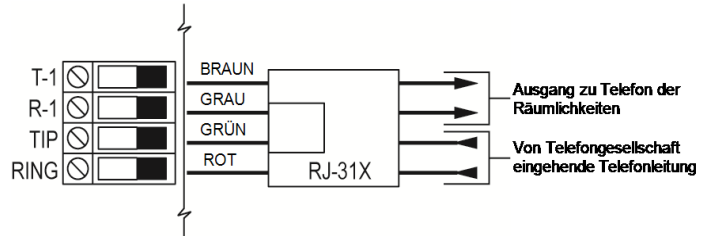


Abbildung 1-6 Telefonleitung-Anschluss

Das Telefonformat wird in Option [350] programmiert. Anrufrichtungen werden in den Optionen [311]-[318] programmiert.

Masseanschluss

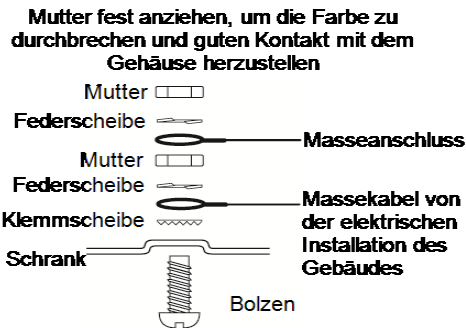


Abbildung 1-7 Masseanschluss

Hinweis: Benutzen Sie ein isoliertes grünes Kabel (mindestens 22 AWG) und schließen Sie den EGND-Anschluss auf dem Corbus und das Massekabel von der elektrischen Installation des Gebäudes an einer der verfügbaren Bohrungen auf der Rückseite oder auf der Seite des Metallgehäuses an. Siehe Diagramm des Gehäuses für empfohlenen GND-Punkt und Empfehlungen für Befestigungsmaterialien.

Hinweis: Kabel und Befestigungsmaterialien zur Installation gehören nicht zum Lieferumfang.

Registrierung

Alle optionalen Modul und Geräte müssen auf dem System registriert werden. Während der Registrierung wird die elektronische Seriennummer (ESN) jedes Geräts von der Alarmzentrale identifiziert und Linien werden zugeordnet. Ein Funk-Transceiver HSM2HOST oder ein RF-Bedienteil muss erst registriert werden, bevor Drahtlosgeräte registriert werden können.

Module registrieren

Während der automatischen und manuellen Registrierung ertönt ein Fehlersignal und auf dem LCD-Bedienteil wird eine Meldung angezeigt, falls versucht wird, mehr als die Höchstzahl von Modulen zu registrieren.

Tabelle 1-5 Modulkapazität

Modul	HS2016	HS2032	HS2064/ HS2064 E	HS2128/ HS2128 E
HSM2108 8-Linien-Erweiterung	1	3	7	15
HSM2208 8-Ausgänge-Erweiterung	2	4	8	16
Funk-Bedienteil: HS2LCDRF(P)x HS2ICNRF(P)x HS2LCDWF(P)(V)x	8	8	8	16
HS2TCHP Touchscreen-Bedienteil	8	8	8	16
HSM2300 Spannungsversorgung 1 A	3	3	3	4
HSM2204 4 Hochstromausgang	1	1	3	4
HSM2HOSTx Transceiver	1	1	1	1
HSM2955	1	1	1	1

Modul können automatisch oder manuell mit Abschnitt [902] der Errichterprogrammierung registriert werden.

Zur Bestätigung, dass ein Modul erfolgreich registriert wurde, benutzen Sie Errichterprogrammierungsabschnitt [903].

Drahtlosgeräte registrieren

Drahtlosgeräte werden über das Funk-Transceivermodul und Errichterprogrammierungsabschnitt [804][000] registriert.

Automatische Registrierung

Zur Registrierung eines Drahtlosgeräts gehen Sie wie folgt vor: Halten Sie die Registriertaste auf dem Gerät für 2-5 Sekunden gedrückt, bis die LED aufleuchtet. Die Alarmzentrale erkennt automatisch das Gerät und das Bedienteil zeigt eine Bestätigungsmeldung an. Die Geräte-ID und die nächste verfügbare Liniennummer werden angezeigt. Drücken Sie zum Akzeptieren [*] oder scrollen Sie zu einer anderen verfügbaren Liniennummer. Batterien müssen in dem Drahtlos-Gerät eingesetzt sein, um es zu registrieren.

Vorregistrierung

Die Vorregistrierung ist ein zweistufiger Vorgang. Im ersten Schritt geben Sie alle Geräte-IDs ein ([804][001]-[716]). Jedes Drahtlosgerät hat eine auf dem Aufkleber aufgedruckte ID. Das Format ist XXX-YYYY, wobei:

- XXX den Typ oder das Modell des Geräts bezeichnet
- YYYY eine kurze verschlüsselte ID ist, die vom System zur Identifizierung des spezifischen Geräts verwendet wird

Die Vorregistrierung kann an einem Remote-Standort mit DLS/SA erfolgen. Im zweiten Schritt drücken Sie die Registriertaste auf dem Gerät; dies erfolgt gewöhnlich am Standort. Die Errichterprogrammierung muss während dieses Schritts nicht eingegeben werden. Beide Schritte müssen durchgeführt werden, um die Registrierung abzuschließen.

Programmiermethoden

Das Alarmsystem kann folgenderweise programmiert werden:

Tabelle 1-6 Programmiermethoden

Methode	Beschreibung	Ablauf
Vorlagenprogrammierung	Verwenden Sie vordefinierte Vorlagen für eine schnelle allgemeine Programmierung und zum Einstellen des DLS-Downloads.	Drücken Sie [899] im Bildschirm „Abschnitt eingeben“. Einzelheiten siehe nachstehend Vorlagenprogrammierung.
DLS-Programmierung	Laden Sie die Programmierung mit DLS 5 v1.3 für Neo v1.0 Zentralen und DLS 5 v1.4+ für Neo v1.0 und aufwärts Produkte herunter.	Für lokale DLS benutzen Sie ein PC-Link-Kabel und einen Laptop mit installierter DLS-5 Software. Für Remote-DLS benutzen Sie eine Telefonleitung, ein Mobilnetzwerk oder das Internet.
Errichterprogrammierung	Manuelle Programmierung aller Alarmsysteme und Geräteoptionen.	Drücken Sie [*][8] [Errichtercode], während das System unscharf geschaltet ist.

Programmierung anzeigen

Die Programmierabschnitte können auf jedem System-Bedienteil angezeigt werden. Die Methode zur Anzeige und Auswahl der Programmieroptionen mit LCD-, LED- und ICON-Bedienteil hängen vom benutzten Bedienteiltyp ab. Nachstehend finden Sie spezifische Anleitungen zur Programmierung mit jedem Bedienteiltyp.

Allgemein wird auf die Programmieroptionen wie folgt zugegriffen:

1. Rufen Sie den Errichter-Programmiermodus auf ([*][8]).
2. Navigieren Sie zu einem spezifischen Programmierabschnitt.
3. Wählen Sie eine Option, die angezeigt oder deren Programmierung geändert werden soll.

Alle Programmieroptionen sind nummeriert und können durch Navigation im Menü (LCD) oder durch Eingabe der Programmierabschnittnummer aufgerufen werden. Für Umschaltoptionen wird der Name der Option angezeigt (LCD) oder die LEDs 1-8 leuchten (LED und ICON).

Mit den Bedienteilnummern schalten Sie die Optionen ein oder aus. Abschnitte, für die Daten wie Telefonnummern eingegeben werden müssen, zeigen die gesamten Daten in Feldern mit einer Länge von bis zu 32 Schriftzeichen an (LCD). Zur Dateneingabe wählen Sie mit den Scrolltasten ein Schriftzeichen, dann drücken Sie die Bedienteiltaste entsprechend dem benötigten Buchstaben bzw. der Zahl. Scrollen Sie zum nächsten Schriftzeichen und wiederholen Sie den Vorgang. Drücken Sie [#] zum Speichern der Änderungen und Verlassen des Programmierabschnitts.

Mindest-Programmieranforderungen

Nach der Installation der Alarmzentrale können folgende allgemeine Konfigurationsoptionen eingestellt werden.

[000] Sprachwahl

(nur LCD-Bedienteil)

Mit diesem Abschnitt stellen Sie die auf dem LCD-Bedienteil angezeigte Sprache ein. Zur Auswahl einer Sprache folgen Sie den nachstehenden Schritten:

1. Wählen Sie die Installationsprogrammierung [*][8][Errichtercode].
2. Rufen Sie den Programmierbereich [000]>[000] auf.
3. Geben Sie die 2-stellige Zahl für die gewünschte Sprache ein. Siehe nachstehend:

01 = Englisch	11 = Schwedisch	22 = Bulgarisch
02 = Spanisch	12 = Norwegisch	23 = Lettisch
03 = Portugiesisch	13 = Dänisch	24 = Litauisch
04 = Französisch	14 = Hebräisch	25 = Ukrainisch
05 = Italienisch	15 = Griechisch	26 = Slowakisch
06 = Niederländisch	16 = Türkisch	27 = Serbisch
07 = Polnisch	18 = Kroatisch	28 = Estnisch
08 = Tschechisch	19 = Ungarisch	29 = Slowenisch
09 = Finnisch	20 = Rumänisch	
10 = Deutsch	21 = Russisch	

Zeit und Datum

Mit diesem Abschnitt programmieren Sie die Uhr des Alarmsystems.

Menü: [*][6][Mastercode] > Zeit und Datum

Bedienteil: [*][6][Mastercode] + 01

Geben Sie Uhrzeit und Datum in folgendem Format ein: (HH:MM); (MM-TT-JJ). Gültige Eingaben für die Uhrzeit sind 00-23 Stunden und 00-59 Minuten. Gültige Eingaben für das Datum sind 01-12 Monate und 01-31 Tage.

Bereich einstellen

Bereiche werden dem System hinzugefügt oder davon entfernt, indem eine Bereichsmaske über Errichterprogrammierschnitt [200] angewandt oder entfernt wird. Die Anzahl verfügbarer Bereiche ist vom Modell der Alarmzentrale abhängig.

Sirenenbetrieb

Jeder Bereich muss eine Sirene haben. Die am Sirenenausgang angeschlossene Systemsirene der Alarmzentrale kann zentral in Hörweite aller Bereiche montiert werden. Jeder Bereich kann ebenfalls Funk-Sirenen haben, die nur auf dem zugeordneten Bereich aktiviert werden.

Bedienteil Bereichseinstellung

Tastenfelder können so konfiguriert werden, dass sie einen Bereich oder alle Bereiche steuern können. Im Allgemeinen steuert ein Bereichs-Bedienteil den Bereich, dem es zugeordnet ist. Ein globales Bedienteil steuert alle Bereiche. Globale Bedienteile müssen in Gemeinschaftsbereichen platziert sein, wie an Zugangspunkten oder in Empfangsbereichen, an denen die Möglichkeit zur Scharf- und Unscharfschaltung von mehr als einem Bereich möglich sein soll.

Bereichs-Bedienteile können ebenfalls vorübergehend an andere Bereiche ausgeliehen werden.

Zur Auswahl eines Bedienteil-Betriebsmodus gehen Sie wie folgt vor:

1. Wählen Sie die Installationsprogrammierung [*][8][Errichtercode].
2. Wählen Sie [861]-[876] zur Programmierung der Bedienteile 1-16.
 - Drücken Sie [000] für die Bereichszuordnung.
 - Für globalen Betrieb geben Sie 00 ein.
 - Zur Zuordnung eines Bedienteils zu einem Bereich geben Sie 01-08 für die Bereiche 1-8 ein.
3. Drücken Sie [#] und wiederholen Sie Schritt 2 für das nächste Bedienteil. Nach der Programmierung aller Bedienteile drücken Sie zweimal [#], um die Programmierung zu verlassen.

Benutzern werden Zugangsrechte für einen Bereich über das Menü [*][5] zugeordnet.

Sirenen Bereichen zuordnen:

[804]>[000]>[551]-[556]>[000]

Bereichs-Kontoschlüssel einstellen:

[310]>[001]-[008]

Bereichs-Timer einstellen:

- Zugangs-/Ausgangsverzögerung, Verzögerung einstellen – [005] >[001]-[008]
- Automatische Scharfschaltung/Unscharfschaltung Planung – [151]-[158]>[001]/[002]
- Automatische Unscharfschaltung Urlaubsplanung – [151]-[158]>[003]
- Keine Aktivität Scharfschaltung – [151]-[158]>[006]
- Automatische Uhreinstellung – [005]>[000], Option 6
- Verzögerung zwischen Einwählversuchen – [377]>[012]

Linientypen zuordnen

Ein Linientyp definiert, wie eine Linie innerhalb des Systems arbeitet und wie sie bei Auslösung reagiert.

000 - Nulllinie	040 - 24 Stunden Gas
001 - Verzögerung 1	041 - 24 Stunden CO
002 - Verzögerung 2	042 - 24 Stunden Überfall*
003 - Sofort	043 - 24 Stunden Panik
004 - Innen	045 - 24 Stunden Hitze
005 - Innen	046 - 24 Stunden medizinischer Notfall*
Anwesend/Abwesend	
006 - Verzögerung	047 - 24 Stunden Notfall
Anwesend/Abwesend	
007 - Verzögert 24 Stunden	048 - 24 Stunden Sprinkler*
Brand	
008 - Standard 24 Stunden	049 - 24 Stunden Überschwemmung
Brand	
009 - Sofort	051 - 24 Stunden Sabotage Verriegelung
Anwesend/Abwesend	
010 - Innen Verzögerung	052 - 24 Stunden kein Alarm
011 - Tageslinie	056 - 24 Stunden Übertemperatur
012 - Nachtlinie	057 - 24 Stunden Untertemperatur
016 - Letzte Türeinstellung	060 - 24 Stunden Sabotage keine Verriegelung

017 - 24 Stunden Einbruch	066 - Sofortige Scharfschaltung Schlüsselschalter
018 - 24 Stunden Sirene/Summer	067 - Beibehaltene Scharfschaltung Schlüsselschalter
023 - 24 Stunden Überwachung	068 - Sofortige Unscharfschaltung Schlüsselschalter
024 - 24 Stunden Überwachung Summer	069 - Beibehaltene Unscharfschaltung Schlüsselschalter
025 - Automatisch verifizierter Brand	071 - Türglocke
027 - Brandüberwachung	072 - Zum Einstellen drücken * Nicht UL-zugelassen

Linienattribute zuordnen:

[002]>[001]-[128]>Wählen Sie eines der folgenden Linienattribute:

- 1 – Sirene hörbar
- 2 – Sirene konstant
- 3 – Gongfunktion
- 4 – Linienabschaltung aktiviert
- 5 – Erzwungene Scharfschaltung
- 6 – Swinger-Abschaltung
- 7 – Übertragungsverzögerung
- 8 – Einbruchbestätigung
- 9 – Ruhekontakt EOL
- 10 – Einzelne EOL
- 11 – Doppelt EOL
- 12 – Schnelle/normale Schleifenreaktion
- 13 – Linie 2-Wege Audio-Aktivierung
- 14 – Überfall Verifikation

Kennzeichnungen erstellen:

[000]>[001]-[821] 2 x 14 ASCII Schriftzeichen.

Zugangscodes hinzufügen:

Zur Programmierung eines Zugangscodes gehen Sie wie folgt vor: [006] und dann einen der Folgenden:

- [001] – Errichter Code
- [002] – Mastercode
- [003] – Wartungscodes

Zugangscodes sind entweder 4-, 6- oder 8-stellig, abhängig von der Einstellung des Programmierabschnitts [041]. Duplizierte Codes sind ungültig.

Alternatives Wählgerät einstellen

Das alternative Wählgerät ist ein optionales Funk- oder Ethernet-Kommunikationsgerät, das als Backup zum Festanschluss oder als primäre Kommunikation zwischen der Alarmzentrale und der Notrufzentrale genutzt werden kann. Das alternative Wählgerät kommuniziert über 3G (HSPA) oder Ethernet.

Die nachstehenden Konfigurationsschritte sind zur Einstellung des alternativen Wählgeräts notwendig:

- Installieren Sie das alternative Wählgerät und schließen Sie es an der Alarmzentrale an (PCLINK_2 Anschluss verwenden)
- Registrieren Sie das alternative Mobilnetz-Wählgerät mit Connect 24
- Stellen Sie den Kommunikationspfad ein: [300]
- Alternatives Wählgerät aktivieren: [382] Option 5
- Ereignisberichte aktivieren: [307]/[308]
- Programmieren Sie den Kommunikations-Verzögerungs-Timer: [377]
- DLS-Zugriff programmieren: [401] Option 07

Siehe 3G2080(R)/TL2803G(R)/TL280(R) Installationsanleitungen für weitere Einzelheiten.

[300] Zentrale/Empfänger Kommunikationspfad

Mit diesem Abschnitt wählen Sie den Pfad der Kommunikation zwischen dem Alarmsystem und der Notrufzentrale.

Zur Verwendung des Festnetzes als Kommunikationspfad, programmieren Sie Abschnitt [300] Optionen 001 bis 004 als [01] PSTN 1.

Zur Benutzung des alternativen Wählgeräts zum Aufbau eines Kommunikationspfades programmieren Sie zwei der Empfänger (Abschnitt [300] Optionen 001, 002, 003 oder 004) als [03] und [04] für Ethernet, sowie zwei der Empfänger als [05] und [06] für Mobiltelefon.

System testen**Errichter-Gehtest**

Der Gehtest ermöglicht dem Errichter das Testen der Funktion jedes einzelnen Melders, indem die Linien ausgelöst werden, ohne jedoch einen Alarm auszulösen. Rufen Sie den Abschnitt [901] zur Auslösung des Gehtests auf. Wenn eine Linie ausgelöst wird, geben alle Systemsirenen einen Ton zur Anzeige ab, dass die Linie korrekt arbeitet.

Nach 15 Minuten ohne Linienaktivität wird der Gehtest automatisch beendet. Zum manuellen Verlassen des Gehtestmodus geben Sie erneut [901] ein.

Anzeigen des Ereignis-Zwischenspeichers

Der Ereignis-Zwischenspeicher enthält Protokolle von Ereignissen, die sich auf dem Alarmsystem zugetragen haben, beginnend mit dem letzten Ereignis. Die Kapazität des Ereignis-Zwischenspeichers ist skalierbar und kann 500/1000 Ereignisse enthalten (abhängig vom Modell der Zentrale), bevor er den ältesten Eintrag überschreibt. Der Zwischenspeicher zeigt Ereignisse gemäß ihrem Zeitstempel an, beginnend mit dem letzten Ereignis. Der Ereignisspeicher kann mit der DLS hochgeladen werden.

Für jedes Ereignis werden Uhrzeit und Datum, eine Beschreibung des Ereignisses, die Linienkennzeichnung, Zugangscode oder sonstige sachdienliche Informationen angezeigt. Zur Anzeige des Ereignis-Zwischenspeichers drücken Sie [*][6][Mastercode][*].

Störungsbehebung

Programmierbare Mitteilung LCD-Bedienteil:

- Drücken Sie [*][2] gefolgt vom Zugangscode, falls erforderlich, zur Anzeige von Störungen
- Die Störungsanzeige blinkt und das LCD zeigt die erste Störung an

- Mit den Pfeiltasten scrollen Sie durch die Störzustände, die auf dem System anliegen.

Hinweis: Sind Zusatzinformationen für eine bestimmte Störung verfügbar, so wird ein [*] angezeigt. Drücken Sie [*] zur Anzeige der Zusatzinformationen.

LED- und ICON-Bedienteile:

- Drücken Sie [*][2] zur Anzeige einer Störung
- Die Störungsanzeige blinkt
- Siehe nachstehende Zusammenfassung der Störungsliste zur Bestimmung von Störzuständen auf dem System

[*][2] Störungsanzeige

Diese Funktion dient der Anzeige von Systemstörungen. Liegt eine Störung vor, so leuchtet die Störanzeige auf dem Bedienteil und ein akustisches Signal wird abgegeben (zwei kurze Signaltöne alle 10 Sekunden, außer bei Netzausfall). Schalten Sie das akustische Signal mit [#] stumm.

Störungen können angezeigt werden, während das System scharf- oder unscharf geschaltet ist. Das System kann programmiert werden, um alle Störungen während der Scharfschaltung oder nur Brandmeldestörungen anzuzeigen.

Das System kann konfiguriert werden, dass ein Benutzercode zur Anzeige von [*][2] Systemstörungen eingegeben werden muss. Siehe Abschnitt [023] Option 5.

Zur Anzeige von Störzuständen gehen Sie wie folgt vor:

- Drücken Sie [*][2] zum Aufrufen des Störungsmenüs.
- Auf einem LCD-Bedienteil scrollen Sie zu einem Störungstyp, dann drücken Sie [*] zur Anzeige der spezifischen Störung. Der Linienname und der Störzustand für jede Störung werden angezeigt.
- Auf LED-/ICON-Bedienteilen leuchten die Linienanzeigen zur Identifizierung bestehender Störungen (z.B. Linienanzeige 1 steht für den Störungstyp Wartung erforderlich). Drücken Sie die für die Linienanzeige entsprechende Zifferntaste zur Anzeige der spezifischen Störung. Anzeigen 1-12 leuchten zur Anzeige der Störung wie folgt:

Tabelle 1-7 : Störungsanzeigen

<p>Störung 01 – Wartung erforderlich</p> <p>[01] Schaltkreis Sirene Störung: Der Schaltkreis Sirene ist offen.</p> <p>[02] RF-Störung: Das HSM2HOSTx hat eine RF-Störung erkannt.</p> <p>[03] Aux-Versorgung Störung: Die Alarmzentrale HSM2204 oder HSM2300 hat Überstrom auf Aux.</p> <p>[04] Uhr verloren: Die Systemzeit und das Datum müssen programmiert werden.</p> <p>[05] Ausgang 1 Fehler: Ein HSM2204 Module hat eine Unterbrechung auf Ausgang 1 erkannt.</p>
<p>Störung 02 – Batteriestörung:</p> <p>[01] Zentrale Batterie schwach Störung: Die Batteriespannung (unter Last) ist unter 11,5 V. Rücksetzung erfolgt bei 12,5 V.</p> <p>[02] Zentrale keine Batterie: In der Alarmzentrale ist keine Batterie angeschlossen.</p> <p>[04] HSM2204 01 - 04 Batterie schwach: Eine HSM2204 hat eine Batteriespannung von weniger als 11,5 V.</p> <p>[05] HSM2204 01 - 04 Keine Batterie: Es ist keine Batterie an HSM2204 angeschlossen.</p> <p>[07] HSM2300 01 - 04 Batterie schwach: Eine HSM2300 hat eine Batteriespannung von weniger als 11,5 V</p> <p>[08] HSM2300 01 - 04 Keine Batterie: Es ist keine Batterie an HSM2300 angeschlossen.</p>

Störung 03 – Bus-Spannung:

- [01] HSM2HOSTx Bus niedrige Spannung: Das HSM2HOSTx Modul hat weniger als 6,3 V auf seinem Aux-Eingang gemessen.
- [02] Bedienteil 01 - 16 Bus niedrige Spannung: Ein verkabeltes Bedienteil hat eine Bus-Spannung von weniger als 6,9 V für ICON/LCD (RF-Version) und 7,7 V für Nicht-RF-Modelle.
- [04] HSM2108 01 - 15 Bus niedrige Spannung: Eine Linienweiterung hat eine Bus-Spannung von weniger als 5,9 V.
- [05] HSM2300 01 - 04 Bus niedrige Spannung: Eine Spannungsversorgung hat eine Bus-Spannung von weniger als 6,9 V.
- [06] HSM2204 01 - 04 Bus niedrige Spannung: Ein Hochstrom-Ausgangsmodul hat eine Bus-Spannung von weniger als 6,9 V.
- [08] HSM2208 01 - 16 Bus niedrige Spannung: Das Niederstrom-Ausgangsmodul hat eine Spannung von weniger als 5,9 V auf seinem Aux-Eingang erkannt.
- [09] HSM2955 Bus niedrige Spannung: Das Audiomodul hat eine Spannung von weniger als 9,65V auf seinem Aux-Eingang erkannt.

Störung 04 – Netzstörungen:

- [01] Linie 001 - 128 Netzstörung: Eine Netzstörung wurde auf einem PGX934 PIR + Kamera erkannt.
- [03] Sirene 01 - 16 Netzstörung: Eine Sirene hat eine Netzstörung.
- [04] Repeater 01 - 08 Netzstörung: Ein Funk-Repeater hat eine Netzstörung.
- [05] HSM2300 01 - 04 Netzstörung: Ein HSM2300 hat eine Netzstörung.
- [06] HSM2204 01 - 04 Netzstörung: Ein HSM2204 hat eine Netzstörung.
- [07] Zentrale Netzstörung: Die Alarmzentrale hat Netzausfall.

Störung 05 – Gerätestörungen:

- [01] Linie 001 - 128: Eine Linie hat einen Fehler. Zusatzinformationen werden auf LCD-Bedienteilen für folgende Störungen angezeigt: Feuerstörung (2-Draht Racuh, PGX916, PGX926), Frost (PGX905, Selbsttest (PGX984, CO (PGX913), und Sensor abgetrennt (PGX905). Wird ebenfalls bei Kurzschluss auf verkabelten Linien generiert, wenn DEOL verwendet wird oder bei einem Funk-Überwachungsfehler.
- [02] Bedienteil 01 - 16: Ein Funk- oder verkabeltes Bedienteil hat einen Fehler.
- [03] Sirene 01 - 16: Eine Sirene hat einen Fehler.
- [04] Repeater 01 - 08: Ein Funk-Repeater hat einen Fehler (Überwachung oder Netz-/Batteriespannung verloren).

Störung 06 – Gerät Batterie schwach:

- [01] Linie 001 - 128: Funk-Linie hat Störung Batterie schwach.
- [02] Bedienteil 01 - 16: Bedienteil hat Störung Batterie schwach.
- [03] Sirene 01 - 16: Sirene hat Störung Batterie schwach.
- [04] Repeater 01 - 08: Repeater hat Störung Batterie schwach.
- [05] Benutzer 01 - 1000: Fernbedienung hat Störung Batterie schwach.

Störung 07 – Sabotage am Gerät:

- [01] Linie 001 - 128 Sabotage: Eine verkabelte oder Funk-Linie konfiguriert für DEOL-Betrieb erkennt Sabotage.
- [02] Bedienteil 01 - 16 Sabotage: Ein verkabeltes oder Funk-Bedienteil erkennt Sabotage.
- [03] Sirene 01 - 16 Sabotage: Eine Funk-Sirene erkennt Sabotage.
- [04] Repeater 01 - 08 Sabotage: Ein Funk-Repeater erkennt Sabotage.
- [05] Horchstation 01 - 04 Sabotage: Eine an HSM2955 angeschlossene Horchstation erkennt Sabotage.

Störung 08 – RF Mahnung Störung:

- [01] Linie 001 - 128 RF Mahnung: Keine Antwort von einer Funk-Linie für 13 Minuten. Diese Störung verhindert die Scharfschaltung, bis bestätigt oder mit [*][2] gelöscht.
- [02] Bedienteil 01 - 16 RF Mahnung: Keine Antwort von einer Funk-Bedienteil für 13 Minuten.
- [03] Sirene 01 - 16 RF Mahnung: Keine Antwort von einer Funk-Sirene für 13 Minuten.
- [04] Repeater 01 - 16 RF Mahnung: Keine Antwort von einem Funk-Repeater für 13 Minuten.

Störung 09 – Modul Überwachung Störung:

- [01] HSM2HOSTx antwortet nicht.
- [02] Bedienteil 01 - 16 antwortet nicht.
- [04] HSM2108 01 - 15 antwortet nicht.
- [05] HSM2300 01 - 04 antwortet nicht.
- [06] HSM2204 01 - 04 antwortet nicht.
- [08] HSM2208 01 - 16 antwortet nicht.
- [09] HSM2955 antwortet nicht.

Störung 10 – Modul Sabotage Störung:

- [01] HSM2HOSTx Sabotage.
- [02] Bedienteil 01 - 16 Sabotage.
- [04] HSM2108 01 - 15 Sabotage.
- [05] HSM2300 01 - 04 Sabotage.
- [06] HSM2204 01 - 04 Sabotage.
- [08] HSM2208 01 - 16 Sabotage.
- [09] HSM2955 Sabotage

Störung 11 – Kommunikation:

- [01] TLM: Telefonleitung von Alarmzentrale getrennt.
- [02] Empfänger 01-04 FTC Störung: Kommunikationsausfall über programmierte Empfängerpfade.
- [03] Alternatives Wahlgerät SIM-Sperre: SIM-Karte hat falsche oder nicht erkannte PIN.
- [04] Alternatives Wahlgerät Mobilnetz: Funk oder SIM-Karte Fehler, niedrige Signalstärke erkannt oder Mobilnetz Fehler.
- [05] Alternatives Wahlgerät Ethernet: Ethernet-Verbindung nicht verfügbar. Eine gültige IP-Adresse ist entweder nicht programmiert oder das Modul war nicht in der Lage, eine IP mit DHCP zu erhalten.
- [06] Empfänger 01-04 fehlt: Alternatives Wahlgerät kann keinen Empfänger initialisieren.
- [07] Empfänger 01-04 Überwachung: Alternatives Wahlgerät kann nicht mit Empfänger kommunizieren.
- [09] Alternatives Wahlgerät Fehler: Das alternative Wahlgerät antwortet nicht mehr.
- [10] Alternatives Wahlgerät FTC Störung: Das alternative Wahlgerät hat ein internes Ereignis nicht kommuniziert, das nicht von der Zentrale generiert wurde.

Störung 12 – Nicht vernetzte Störungen:

- [01] Linie 001-128 Nicht vernetzte Störung: Wird generiert, wenn eine Linie die Synchronisation mit dem Drahtlos-Netzwerk verliert oder nach der Registrierung nicht mit dem Netzwerk synchronisiert wurde.
- [02] Bedienteil 01-16 Nicht vernetzte Störung: Wird generiert, wenn ein Bedienteil die Synchronisation mit dem Drahtlos-Netzwerk verliert oder nach der Registrierung nicht mit dem Netzwerk synchronisiert wurde.
- [03] Sirene 01-16 Nicht vernetzte Störung: Wird generiert, wenn eine Sirene die Synchronisation mit dem Drahtlos-Netzwerk verliert oder nach der Registrierung nicht mit dem Netzwerk synchronisiert wurde.
- [04] Repeater 01-08 Nicht vernetzte Störung: Wird generiert, wenn ein Repeater die Synchronisation mit dem Drahtlos-Netzwerk verliert oder nach der Registrierung nicht mit dem Netzwerk synchronisiert wurde.
- [05] Benutzer 01 - 1000 Nicht vernetzte Störung: Wird generiert, wenn eine Fernbedienung die Synchronisation mit dem Drahtlos-Netzwerk verliert oder nach der Registrierung nicht mit dem Netzwerk synchronisiert wurde.

WICHTIG!

Bitte haben Sie die folgenden Informationen zur Hand, bevor Sie sich an den Kundendienst wenden:

- Alarmzentrale Typ und Version, (z.B. HSM2064 1.0):

Hinweis: Die Versionsnummer kann angezeigt werden, wenn Sie [*] [Errichtercode][900] auf einem LCD-Bedienteil eingeben. Diese Informationen befinden sich ebenfalls auf einem Aufkleber auf der Platine.

- Liste der Module, die an der Alarmzentrale angeschlossen sind (z.B. HSM2108, HSM2HOSTx usw.).

Spezifikationen**Linienkonfiguration**

- 16, 32, 64, oder 128 Funklinien werden unterstützt und 8 verkabelte Linien sind auf der Zentrale verfügbar
- 40 Linientypen und 14 programmierbare Linienattribute
- Verfügbare Linienkonfigurationen: Ruhekontakt, Einzel-EOL und DEOL überwacht
- Verkabelte Linienenerweiterung (vollständig überwacht) verfügbar mit Modell HSM2108 (8-Linienenerweiterungsmodul)
- Funklinienenerweiterung (vollständig überwacht) verfügbar mit HSM2Host 2-Wege Funk-Integrationsmodul (auf 915 MHz (Nordamerika), 433 MHz (Europa) und 868 MHz (international))

Zugangscodes

- Bis zu 1002 Zugangscodes: 1000 (Stufe 2-EN), ein Errichtercode (Stufe 3-EN) und ein Wartungscodes
- Programmierbare Attribute für jeden Benutzercode (siehe „Zugangscodes-Attribute“ auf Seite 1)
- Bei Verwendung des 8-stelligen Zugangscodes beträgt die Mindestanzahl der Variationen:

Signalgeberausgang

Integrierter Summer mit 85 dB bei 3 m, selbstversorgter Typ Z

2 Remote Drahtlos Innen/Außen-Signalgeber werden unterstützt: Modelle PGX901 (innen), PGX911 (außen) (X=4, 8 oder 9)

Programmierbar als anhaltender, pulsierender oder zeitverzögert drei (gemäß ISO8201) und zeitverzögert vier (CO-Alarm) Ausgang

Der Signalgeber gibt die Alarme mit folgender Priorität ab: Feuer, CO, Einbruch

Signalgeberausgang

- Integrierter Summer mit 85 dB bei 3 m, selbstversorgter Typ Z
- 2 Remote Drahtlos Innen/Außen-Signalgeber werden unterstützt: Modelle PGX901 (innen), PGX911 (außen) (X=4, 8 oder 9)
- Programmierbar als anhaltender, pulsierender oder zeitverzögert drei (gemäß ISO8201) und zeitverzögert vier (CO-Alarm) Ausgang
- Der Signalgeber gibt die Alarme mit folgender Priorität ab: Feuer, CO, Einbruch

Speicher

- CMOS EEPROM Speicher
- Hält Programmierung und Systemstatus bei Netz- oder Batterieausfall für mindestens 20 Jahre.

Spannungsversorgung - International

- Eingangswerte: 220 V-240 V AC, 50/60 Hz, 200 mA
- Transformator erforderlich, montiert im gleichen Gehäuse, dauerhaft angeschlossen
- Sekundärnennwert Transformator: 16,5 V, 40 VA min.

Hinweis: Bei Installationen, die einen im Gehäuse oder Schaltschrank montierten Transformator verwenden, muss die Sicherung immer mit demselben Typ (20 mm), 250 V/315 mA ersetzt werden.

Geregelte Spannungsversorgung:

- 1,7 A geregelt, überwacht und integraler Bestandteil der Zentrale
- Typ A gemäß Norm EN50131-6
- 700 mA Zusatzversorgung, 12 V DC
- Positiver Temperaturkoeffizient (PTC) für Anschlüsse Sirene, Aux+ und Batterie
- Batterieerpolung Erkennung/Schutz
- Überwachung auf Netzspannung und schwache Batterie

- Normal- und Hochstrom-Batterieladeoptionen
- Überwachter Batterie-Ladekreis

Stromaufnahme (Zentrale):

- 85 mA (nominal) 2 A (max.)

Sirenenausgang:

- 12 V, 700 mA überwacht (1 K Ω) Sirenenausgang (Strom begrenzt auf 2 A)
- Anhaltende, pulsierende, zeitverzögerte 3 Feuer-, zeitverzögerte 4 CO-Alarm-Rhythmen
- Sirene Kurzschlusserkennung (Software + Hardware)

Aux+:

- Spannungsbereich = 9,6 V – 13,8 V DC
- Strom = 700 mA (gemeinsam mit Corbus R(ot))
- Restwelligkeit: 270 mV max.
- Programmierbare Ausgänge auf der Platine:
 - PGM 1 - 50 mA geschalteter programmierbarer Ausgang
 - PGM 2 - 300 mA strombegrenzter geschalteter programmierbarer Ausgang. 2-Draht Rauchmelder (90 mA strombegrenzt) werden auf diesem PGM unterstützt
 - PGM 3 - 50 mA geschalteter programmierbarer Ausgang
 - PGM 4 - 50 mA geschalteter programmierbarer Ausgang
 - Hardware PGM-Überstromschutz

Batterie

- 12 V versiegelter Bleiakku
- Batteriekapazität:
 - 24 Stunden INCERT [Belgien]

Hinweis: Für T014 Konformität (INCERT Zertifizierung), nur 14 Ah (2x7 AH) Batterien wurden getestet und werden für INCERT zertifizierte Systeme akzeptiert.

- Maximale Stand-by-Zeit: 24 Stunden (mit 14 Ah Batterie und Zusatzstrom begrenzt auf 470 mA)
- Ladezeit für 80 % 72 Stunden
- Ladegeschwindigkeit: 240 mA (max. 12 Stunden), 480 mA (24 Stunden Notstrom)
- Backup-Zeit: 24 Stunden
- Lebensspanne Batterie: 3-5 Jahre
- Schwellenwert zur Anzeige des niedrigen Ladestands der Batterie: 11,5 V DC
- Batterie Wiederherstellungsspannung 12,5 V
- Hauptplatine Stromverbrauch (nur Batterie):
 - HS2016/32/64/128 (kein alternatives Wählgerät) Stand-by 85 mA DC
 - HS2016/32/64/128, (mit alternativem Wählgerät) Stand-by 190 mA DC
 - Übertragung (alternatives Wählgerätmodul) 195 mA DC
- Rückstellbare Sicherungen (PTC) werden auf der Platine benutzt
- Überwachung der Primärspannung (Stromausfall), Batterieausfall oder zu niedriger Batterieladestand (Batteriefehler) mit Anzeige auf dem Bedienteil
- Interne Uhr mit Netzfrequenz fixiert

Umweltbedingungen

- Temperaturbereich: EN= -10 °C bis 55 °C (14°F-131 °F)
- Relative Luftfeuchtigkeit: <93 % nicht kondensierend

Alarmübertragungs-Equipment (ATE) Spezifikationen

- Digitales Wählgerät auf Hauptplatine integriert
- Unterstützt SIA und Kontakt-ID
- Entspricht TS203 021-1, -2, -3 Telekom-Equipment-Anforderungen und EN50136-1-1, EN50136-2-1, EN50136-2-3 ATS 2

- Optional duale IP/Mobiltelefon Wählgeräte (3G2080(R)/ TL2803G(R)/ TL280(R)) können im gleichen Gehäuse installiert und als primäres oder Backup-Gerät mit AES 128-Bit Verschlüsselung konfiguriert werden
- Konform mit EN50136-1-1, EN50136-2-1 ATS2 Anforderungen

System-Überwachungsfunktionen

PowerSerie Neo überwacht kontinuierlich eine Reihe möglicher Störzustände und liefert eine akustische und visuelle Anzeige am Bedienteil. Zu den Störzuständen gehören:

- Netzausfall
- Linie Störung
- Feuer-Störung
- Telefonleitung Störung
- Wählgerät Störung
- Batterie schwach
- RF-Stau
- Zusatz-Spannungsversorgung Fehler
- Keine Kommunikation
- Modulfehler (Überwachung oder Sabotage)

Zusätzliche Merkmale

- 2-Wege Drahtlos-Gerät unterstützt
- Visuelle Verifikation (Bild + Audio)*
- Transponder unterstützt
- PGM-Planung
- Schn Schar
- Benutzer-, Bereichs-, Modul-, Linien- und System-Kennzeichnungen
- Belastungstest*
- Programmierbare System-Schleifenansprache
- Software Versionen für Bedienteil und Zentrale auf Bedienteil anzeigbar
- Türklingel Linientyp
- Batterie schwach PGM-Typ

Programmierverzeichnis

Dieser Abschnitt bietet eine Liste aller verfügbaren Programmieroptionen in numerischer Reihenfolge. Zur Programmierung rufen Sie den Errichter-Programmiermodus durch Eingabe von [*][8][Errichtercode] auf. Verwenden Sie die Scrolltasten < > zur Navigation der Menüs oder springen Sie direkt zu einem spezifischen Abschnitt, indem Sie eine Abschnittsnummer eingeben und [*] drücken. Die Programmierung besteht aus dem Ein- und Ausschalten von Optionen in jedem Abschnitt oder durch Ausfüllen von Datenfeldern. Drücken Sie [*] zur Auswahl der Optionen und [#] zur Rückkehr in das vorherige Menü. Zur Beschreibung aller Programmieroptionen und Programmierarbeitsblätter siehe PowerSeries Neo Benutzerhandbuch. ✓= Standard

Bezeichnungen

programmieren

000 Bezeichnungen programmieren

- 000 – Sprachwahl (01)
- 001 – Linie
 - 001-128 – Linie 1-128
 - Kennzeichnungen
- 051 – Linie Sabotage-Kennzeichnung
- 052 – Linie Fehler-Kennzeichnung
- 064 – CO-Alarmmeldung
- 065 – Feueralarmmeldung
- 066 – Scharfschaltung fehlgeschlagen Ereignismeldung
- 067 – Alarm während Scharfschaltung Ereignismeldung
- 100 – System-Kennzeichnung
- 101-108 – Bereich 1-8
- Kennzeichnungen
- 201- 208 – Bereich 1-8
- Befehlsausgang Kennzeichnungen
 - 001-004 – Befehlsausgang 1-4
 - Kennzeichnungen
- 601-604 – Planung 1- 4
- Kennzeichnungen
- 801 – Bedienteil-Kennzeichnung
 - 001-016 Bedienteil 1-16
 - Kennzeichnungen
- 802 – Linienerweiterung
- Kennzeichnungen
- 001-015 – Linienerweiterung
- 1-15 Kennzeichnungen
- 803 – Ausgangserweiterung
- Kennzeichnungen
- 001 Ausgangserweiterung 1
- Kennzeichnungen
- 806 – HSM2HOST
- 808 – HSM2955 Kennzeichnungen
- 809 – Spannungsversorgung
 - 001-004 Spannungsversorgung
 - 1-4
- 810 – Hochstrom-Ausgangsversorgung
- Kennzeichnungen
- 001-004 Spannungsversorgung
- 1-4
- 815 – Alternatives Wählgerät
- Kennzeichnungen
- 820 – Sirene Kennzeichnungen
 - 001-016 Sirene 1-16
 - Kennzeichnungen
- 821 – Repeater-Kennzeichnung
- 001-008 Repeater 1-8
- 999 – Standard-Kennzeichnung

Linientyp

001 Linientyp

- 001-128 Linientypen (000)
- 000 – Nulllinie

- 001 – Verzögerung 1
- 002 – Verzögerung 2
- 003 – Sofort
- 004 – Innen
- 005 – Innen
- Anwesend/Abwesend
- 006 – Verzögerung
- Anwesend/Abwesend
- 007 – Verzögert 24 Stunden
- Brand
- 008 – Standard 24 Stunden
- Brand
- 009 – Sofort
- Anwesend/Abwesend
- 010 – Innen Verzögerung
- 011 – Tageslinie
- 012 – Nachtlinie
- 016 – Letzte Türeinstellung
- 017 – 24 Stunden Einbruch
- 018 – 24 Stunden
- Sirene/Summer
- 023 – 24 Stunden
- Überwachung
- 024 – 24 Stunden
- Überwachung Summer
- 025 – Automatisch verifizierter Brand
- 027 – Brandüberwachung
- 040 – 24 Stunden Gas
- 041 – 24 Stunden CO
- 042 – 24 Stunden Überfall
- 043 – 24 Stunden Panik
- 045 – 24 Stunden Hitze
- 046 – 24 Stunden
- medizinischer Notfall*
- 047 – 24 Stunden Notfall
- 048 – 24 Stunden Sprinkler
- 049 – 24 Stunden
- Überschwemmung
- 051 – 24 Stunden Sabotage
- Verriegelung
- 052 – 24 Stunden kein Alarm
- 056 – 24 Stunden
- Übertemperatur
- 057 – 24 Stunden
- Untertemperatur
- 060 – 24 Stunden Sabotage
- keine Verriegelung
- 066 – Sofortige
- Scharfschaltung
- Schlüsselschalter
- 067 – Beibehaltene
- Scharfschaltung
- Schlüsselschalter
- 068 – Sofortige
- Unscharfschaltung
- Schlüsselschalter

- 069 – Beibehaltene
- Unscharfschaltung
- Schlüsselschalter
- 071 – Türglocken-Linie
- 072 – Zum Einstellen drücken

002 – Linienattribute

- 001-0128 (siehe PowerSeries Neo Benutzerhandbuch für Standardwerte)
- 1 – Sirene hörbar
- 2 – Sirene konstant
- 3 – Türgong
- 4 – Linienabschaltung
- aktiviert
- 5 – Erzwungene
- Scharfschaltung
- 6 – Swinger-Abschaltung
- 7 – Übertragungsverzögerung
- 8 – Einbruchbestätigung
- 9 – Ruhkontakt EOL
- 10 – Einzelne EOL
- 11 – Doppelt EOL
- 12 – Schnelle
- Schleife/Normale
- Schleifenreaktion
- 13 – Linie 2-Wege Audio-Aktivierung
- 14 – Überfall Verifikation

Systemzeiten

005 Systemzeiten

- 000 – Systembereich
- Sirene Abschaltung (004 min)
- Sirene Verzögerungszeit (000 min)
- Einbruchbestätigungs-Timer (060 s)
- Überfallbestätigungs-Timer (008 s)
- Linie Schleifenreaktion (250 ms)
- Automatische Uhreinstellung (060 s)
- 001 – 008 Systemzeiten - Bereich 1-8
 - Zugangsverzögerung 1 (030 s)
 - Zugangsverzögerung 2 (045 s)
 - Ausgangsverzögerung (120 s)
 - Verzögerung einstellen (010 s)
- 900 – Sirene Verzögerung
- Bereichsmaske (J,J,J,J,J,J,J)
- 901 – Sommerzeit Beginn:
 - Monat (003)(AUS 010)(NZ 009)(SA 004)(FRA 004)
 - Woche(005)(AUS 005)(NZ 005)(SA 001)(CE 005)(C 005)
 - (FRA 001)(UK 005)
 - Tag (000)

- Stunden (001)(CE 001)(C 001)(UK001)
- Schritt (001)
- 902 – Sommerzeit Ende
- Monat (010)(AUS 003)(NZ 004)(SA 010)(C 010)(FRA 010)(UK 010)
- Woche (005)(AUS 005)
- (SA 005)(FRA 005)(UK 005)
- Tag (000)
- Stunden (002)(001)(NZ 003)
- (CE 001)(C 001)(UK 001)
- Schritt (001)

Zugangscode

006 Errichter-definierte

Zugangscode

(4-stellig dezimal)

- 001 – Errichtercode (55555555)
- 002 – Mastercode (12345678)
- 003 – Wartungscode (AAAAAAAA)
- 004 – Sicherheitsdienst-Code (AAAAAAAA)
- 005 – Code-Version (000)

PGM-Programmierung

007 – PGM-Programmierung

- 000 – Hauptsirene
- Bereichszuordnung
 - 1 – Bereich 1
 - 2 – Bereich 2
 - 3 – Bereich 3
 - 4 – Bereich 4
 - 5 – Bereich 5
 - 6 – Bereich 6
 - 7 – Bereich 7
 - 8 – Bereich 8
- 001-164 – PGM 1-164

Bereichszuordnung (Standard: Bereich 1)

1-8 – Bereich 1-8

008 – PGM-Timer-Programmierung

- 000 – PGM-Timer Minuten oder Sekunden (Sekunde)
- 001-164 – PGM 1-164 Timer (005)

009 – PGM-Typen

- 001-164 – PGM 1-164 Typ
- Zuordnung (Standard: PGM1=121, PGM2=156, 3-164=101)
- 100 – Null PGM
- 101 – Einbruch- und Feuersirene Folger
- 102 – Verzögert Feuer und Einbruch
- 103 – Sensorrückstellung [*] [7][2]
- 104 – 2-Draht Rauchmelder
- 109 – Wohlwollensimpuls

✓= Standard

- 111 – Bedienteil Summer Folger
- 114 – Bereit zur Scharfschaltung
- 115 – System Scharfschaltstatus
- 116 – Abwesend Scharfschaltstatus
- 117 – Anwesend Scharfschaltstatus
- 120 – Abwesend Scharf ohne Linienabschaltung Status
- 121 – Befehl Ausgang 1
- 122 – Befehl Ausgang 2
- 123 – Befehl Ausgang 3
- 124 – Befehl Ausgang 4
- 129 – Bereich Status Alarmspeicher
- 132 – Überfall Ausgang
- 134 – 24 Stunden stiller Eingang
- 135 – 24 Stunden hörbarer Eingang
- 146 – TLM und Alarm
- 147 – Kissoff
- 148 – Masse Start
- 149 – Alternatives Wählgerät
- 155 – Systemstörung
- 156 – Selbsthaltendes Systemereignis
- 157 – System Sabotage
- 161 – DC-Störung
- 165 – Transponder benutzt
- 175 – Sirenenstatus und Programmierzugang Ausgang
- 175 – Sirenenstatus und Programmierzugang Ausgang
- 176 – Remote-Betrieb
- 184 – Offen nach Alarm
- 200 – Linie Folger
- 201 – Folger-Linien 1-8
- 202 – Folger-Linien 9-16
- 203 – Folger-Linien 17-24
- 204 – Folger-Linien 25-32
- 205 – Folger-Linien 33-40
- 206 – Folger-Linien 41-48
- 207 – Folger-Linien 49-56
- 208 – Folger-Linien 57-64
- 209 – Folger-Linien 65-72
- 210 – Folger-Linien 73-80
- 211 – Folger-Linien 81-88
- 212 – Folger-Linien 89-96
- 213 – Folger-Linien 97-104
- 214 – Folger-Linien 105-112
- 215 – Folger-Linien 113-120
- 216 – Folger-Linien 120-128
- 010 PGM-Attribute**
- 000 – Hauptsirene Maske
- Feueralarm ✓
- CO-Alarm ✓
- Einbruchalarm ✓
- 24 Stunden
- Überschwemmungsalarm ✓
- Kling Anschl ✓
- 001-164 PGM 1-164 Attribute
- 100 – Null PGM
- 101 – Feuer und Einbruch
- 01 – Wahrer Ausgang ✓
- 03 – Code benötigt ✓
- 102 – Verzögerung Feuer und Einbruch
- 01 – Wahrer Ausgang
- 103 – Sensorrückstellung [*][7][2]
- 03 – Code benötigt
- 109 – Wohlwollensimpuls
- 01 – Wahrer Ausgang
- 111 – Bedienteil Summer Folger
- 01 – Wahrer Ausgang ✓
- 02 – Zeitgesteuerter Ausgang
- 09 – Zugangsverzögerung ✓
- 10 – Ausgangsverzögerung ✓
- 11 – Türgong ✓
- 12 – Bedienteil Summer Linie ✓
- 13 – Hörbarer Ausgangsfehler ✓
- 14 – Autom. Scharfschaltung Voralarm ✓
- 114 – Bereit zur Scharfschaltung
- 01 – Wahrer Ausgang ✓
- 115 – Scharfschaltstatus
- 01 – Wahrer Ausgang ✓
- 116 – Abwesend Scharf-Modus
- 01 – Wahrer Ausgang ✓
- 117 – Anwesend Scharf-Modus
- 01 – Wahrer Ausgang ✓
- 121-124 – Befehlsausgang 1-4
- 01 – Wahrer Ausgang ✓
- 02 – Zeitgesteuerter Ausgang ✓
- 03 – Code benötigt ✓ (NZ Aus)
- 129 – Bereich Status Alarmspeicher
- 01 – Wahrer Ausgang ✓
- 132 – Überfall Ausgang
- 01 – Wahrer Ausgang ✓
- 02 – Zeitgesteuerter Ausgang
- 146 – TLM und Alarm
- 01 – Wahrer Ausgang ✓
- 147 – Kissoff Ausgang
- 01 – Wahrer Ausgang ✓
- 148 – Masse Start
- 01 – Wahrer Ausgang ✓
- 149 – Alternatives Wählgerät
- 01 – Wahrer Ausgang ✓
- 02 – Zeitgesteuerter Ausgang ✓
- 04 – Feueralarm
- 05 – Panik Alarm
- 06 – Einbruchalarm
- 07 – Öffnen/Schließen
- 08 – Linie Autom. Linienabschaltung
- 09 – Medizinischer Alarm
- 10 – Einbruch überprüft
- 11 – Öffnen nach Alarm
- 12 – Notfall Alarm
- 13 – Überfallalarm
- 14 – Betriebsstörung bestätigt
- 155 – Systemstörung
- 01 – Wahrer Ausgang ✓
- 02 – Zeitgesteuerter Ausgang
- 04 – Wartung erforderlich ✓
- 05 – Uhr verloren ✓
- 06 – Netzausfall ✓
- 07 – DC Ausfall ✓
- 08 – TLM ✓
- 09 – FTC ✓
- 10 – Ethernet ✓
- 11 – Fehler Linie ✓
- 12 – Sabotagealarm ✓
- 13 – Linie Batterie schwach ✓
- 156 – Selbsthaltendes Systemereignis
- 01 – Wahrer Ausgang ✓
- 02 – Zeitgesteuerter Ausgang
- 04 – Feueralarm ✓
- 05 – Panik Alarm ✓
- 06 – Einbruchalarm ✓
- 07 – Medizinischer Alarm ✓
- 08 – Überwachung ✓
- 09 – Prioritätsereignis ✓
- 10 – Überfall ✓
- 11 – Nötigung ✓
- 12 – Notfall ✓
- 13 – Brandüberwachung ✓
- 14 – Störung Brand ✓
- 15 – CO Alarm ✓
- 157 – System Sabotage
- 01 – Wahrer Ausgang ✓
- 02 – Zeitgesteuerter Ausgang
- 09 – Modul Sabotage ✓
- 10 – Linie Sabotage ✓
- 161 – DC-Störung
- 01 – Wahrer Ausgang ✓
- 02 – Zeitgesteuerter Ausgang
- 09 – Batterie schwach ✓
- 10 – Batterie fehlt ✓
- 165 – Transponder benutzt
- 01 – Wahrer Ausgang ✓
- 01 – Wahrer Ausgang ✓
- 01 – Wahrer Ausgang ✓
- 175 – Sirene Programmierzugriff
- 01 – Wahrer Ausgang ✓
- 176 – Remote-Betrieb
- 01 – Wahrer Ausgang ✓
- 184 – Offen nach Alarm
- 01 – Wahrer Ausgang ✓
- 02 – PGM-Timer ✓
- 04 – Selbsthaltende
- 01 – Wahrer Ausgang ✓
- 02 – Zeitgesteuerter Ausgang
- 03 – Code benötigt
- 04 – Selbsthaltende
- 05 – Folgen Sie Alarm
- 201-216 Linien folgen Linien 1-128
- 01 – Wahrer Ausgang ✓
- 02 – Zeitgesteuerter Ausgang
- 04 – Selbsthaltende
- 05 – Folgen Sie Alarm
- 09-016 – Linie Anschluss 1-16
- 011 PGM-Konfigurationsoptionen**
- 001-164 – PGM 1-164 Konfiguration
- Linie Folger nach Linie
- Bereichs-Transponder benutzt
- Befehlsausgang Planungen
- 012 Systemsperre** (Versuche/min)
- Bedienteilsperre Versuche (000)
- Bedienteilsperre Dauer (000)
- Remote-Sperre Versuche (006)
- Remote-Sperre Dauer (060)
- Systemoptionen**
- 013 Systemoptionen 1**
- 1 – Ruhekontaktschleife/EOL
- 2 – DEOL/SEOL
- 3 – Alle Störungen während Scharfschaltung anzeigen ✓
- 4 – Sabotage/Fehler nicht als offen anzeigen
- 5 – Autom. Scharfschaltplanung in [*][6] ✓
- 6 – Hörbarer Ausgangsfehler ✓
- 7 – Ereignis-Zwischenspeicher folgt Swinger ✓
- 8 – Zeitverzögerte drei Feuersignale
- 014 Systemoptionen 2**
- 1 – Sirenenanschlag
- 2 – Lauter Ton der Glocke autom. Scharfschaltung
- 3 – Lauter Ton der Glocke beim Verlassen
- 4 – Lauter Ton der Glocke bei Zugang
- 5 – Lauter Ton der Glocke bei Störung
- 6 – Nicht benutzt
- 7 – Ausgangsverzögerung Beendigung
- 8 – Brandmeldesirene läuft weiter
- 015 Systemoptionen 3**
- 1 – [F] Taste ✓
- 2 – [P] Taste Anzeige
- 3 – Schneller Ausgang
- 4 – Schnell
- Scharfschalten/Funktionstaste ✓
- 5 – Nicht benutzt
- 6 – Mastercode nicht durch Benutzer änderbar
- 7 – Telefonleitung Überwachung aktivieren ✓
- 8 – TLM hörbar bei Scharfschaltung
- 016 Systemoptionen 4**
- 1 – Netzstörung Display ✓
- 2 – Netzstörungsanzeige blinkt
- 3 – Bedienteil abschalten
- 4 – Bedienteil abschalten benötigt Code
- 5 – Bedienteil Beleuchtung ✓
- 6 – Energiesparmodus
- 7 – Linienabschaltung Display während Scharfschaltung
- 8 – Bedienteil Sabotage aktiviert
- 017 Systemoptionen 5**
- 1 – Gong beim Öffnen
- 2 – Gong beim Schließen
- 3 – RF-Störung hörbar
- 4 – Multi-Hit
- 5 – Schließung nicht rechtzeitig
- 6 – Sommerzeit

- 7 – Stiller Gong während schneller Ausgangsverzögerung
8 – Sirenenanschlag nur bei Abwesend Scharf/Unscharf
- 018 Systemoptionen 6**
1 – Testübertragung Ausnahme
2 – Echtzeit Linienabschaltbericht
3 – Nicht benutzt
4 – Nicht benutzt
5 – Bedienteil Summer Alarm
6 – Nicht benutzt
7 – Ausgangsverzögerung Neustart
8 – Netzausfall Störsignale
- 019 Systemoptionen 7**
1 – Hörbarer Fehler Funk-Linie
2 – Selbsthaltende Störungen (UK ✓)
3 – Nicht benutzt
4 – R-Taste
5 – Hörbarer Fehler Bus (UK ✓)
6 – Nötigungscodes
7 – Temperatur in Celsius ✓
8 – Rückstellung nach Linienaktivierung
- 020 Systemoptionen 8**
1 – Zugangscode Zugang während Zugangsverzögerung
2 – EU Zugangsprozess (UK ✓)
3 – [*][8] Zugriff während Scharfschaltung
4 – Remote-Rückstellung
5 – Errichter-Rückstellung
6 – Schlüsselschalter
Unscharfschaltung während Zugangsverzögerung
7 – Errichter-Zugriff und DLS
8 – Störungen verhindern Scharfschaltung (UK ✓)
- 021 Systemoptionen 9**
1 – Störungsanzeige
2 – Bedienteil Abschaltung während Scharfschaltung (UK ✓)
3 – Autom. Scharfschaltung Linienabschaltung
4 – Bereit Display
5 – PGM Bedienteil Abschaltung
6 – Scharfschaltung Display
7 – Öffnen bricht Scharfschaltung ab (UK ✓)
8 – Hörbare Ausgangsverzögerung für Anwesend Scharf
- 022 Systemoptionen 10**
1 – [F] Tastenoption
2 – Nicht benutzt
3 – Nicht benutzt
4 – Testübertragung Zähler in Stunden
5 – Abwesend zu Anwesend umschalten
6 – 2-Wege Gesamtdauer ✓
7 – Störsignale sind still
8 – Schlüsselschalter schaltet im Abwesend-Modus scharf (UK ✓)
- 023 Systemoptionen 11**
1 – Bereit-LED leuchtet für erzwungene Scharfschaltung auf
2 – Nicht benutzt
- 3 – Sabotage/Fehlererkennung
4 – Zugangscode benötigt für [*][1]
5 – Zugangscode benötigt für [*][2]
6 – Zugangscode benötigt für [*][3]
7 – Zugangscode benötigt für [*][4]
8 – [*][6] Erreichbarkeits
- 024 Systemoptionen 12**
1 – 50 Hz AC/60 Hz AC (EN ✓)(AUS ✓)(NZ ✓)(CHN ✓)(SA ✓)(CE ✓)(FRA ✓)(UK ✓)
2 – Kristall Zeitbasis
3 – AC/DC verhindert Scharfschaltung(UK ✓)
4 – Sabotage verhindert Scharfschaltung
5 – Echtzeituhr Option
6 – Nicht benutzt
7 – Option 7 (Spannungsabfall Erkennung) Diese Option muss für UL/ULC kommerzielle Brandmeldeinstallationen aktiviert sein.
8 – DLS abtrennen
- 025 Systemoptionen 13**
1 – Europäische Einwahl(EN ✓)(AUS ✓)(BRAZIL ✓)(SA ✓)(CE ✓)
2 – Erzwungene Einwahl ✓
3 – Testübertragung Zähler in Minuten
4 – Nicht benutzt
5 – ID-Ton
6 – Ton erzeugt – 2100 Hz
7 – 1 Stunde DLS-Fenster
8 – FTC hörbare Sirene
- 040 Benutzer-Authentifizierung**
01 – Benutzercode oder Transponder ✓
02 – Benutzercode und Transponder
- 041 Zugangscode Stellen**
00 – 4-stellige Zugangscode ✓
01 – 6-stellige Zugangscode
02 – 8-stellige Zugangscode
- 042 Ereignis-Verifizierung**
01 – Einbruch-Verifizierungszähler (002)(UK 003)
02 – Überfallzähler (002)
03 – Einbruchbestätigung Auswahl
001 – Polizeicode ✓
002 – Linien-Abhängigkeit
003 – EU Ablauferkennung (UK ✓)
- 151-158 Bereich 1-8 Autom. Scharfschaltung/Unscharfschaltung**
001 – Autom. Scharfschaltung Anzahl (9999)
24 Stunden
Sonntag
Montag
Dienstag
Mittwoch
Donnerstag
- Freitag
Samstag
002 – Autom. Unscharfschaltung Anzahl (9999)
24 Stunden
Sonntag
Montag
Dienstag
Mittwoch
Donnerstag
Freitag
Samstag
003 – Autom. Unscharfschaltung Urlaubsplanung
Urlaub 1
Urlaub 2
Urlaub 3
Urlaub 4
004 – Autom. Scharfschaltung Voralarm (004)
005 – Autom. Scharfschaltung verschieben Timer (000)
006 – Keine Aktivität Scharfschaltung Timer (000)
007 – Keine Aktivität Scharfschaltung Voralarm Timer (001)
- 200 Bereich Maske**
001 – Bereich 1 bis 8 Aktivierung Maske
1 – Bereich 1 ✓
2 – Bereich 2
3 – Bereich 3
4 – Bereich 4
5 – Bereich 5
6 – Bereich 6
7 – Bereich 7
8 – Bereich 8
- 201-208 Bereich 1-8 Linienzuordnung**
001 – Linie 1-8 ✓
002 – Zn 9-16 ✓
003 – Linie 17-24
004 – Linie 25-32
005 – Linie 33-40
006 – Linie 41-48
007 – Linie 49-56
008 – Linie 57-64
009 – Linie 65-72
010 – Linie 73-80
011 – Linie 81-88
012 – Linie 89-96
013 – Linie 97-104
014 – Linie 105-112
015 – Linie 113-120
016 – Linie 121-128
- 300 Zentrale/Empfänger Kommunikationspfad**
001 – 004 Empfänger 1-4
01 – Telefonleitung ✓
02 – Alternatives Wählgerät autom. Routing
03 – Alternatives Wählgerät Empfänger 1 - Ethernet
04 – Alternatives Wählgerät Empfänger 2 - Ethernet
- 05 – Alternatives Wählgerät Empfänger 3 - Mobiltelefon
06 – Alternatives Wählgerät Empfänger 4 - Mobiltelefon
- 301 Telefonnummer Programmierung**
001 – 004 Telefonnummer 1-4 Programmierung (DFFF...32-stellig)
- 304 Anklopfen String abbrechen (DB70EF)**
- Ereignisberichte**
307 Linie Bericht
001-128 Linie Bericht für Linien 1-128
01 – Alarm ✓
02 – Alarm zurücksetzen ✓
03 – Sabotage ✓
04 – Sabotage zurücksetzen ✓
05 – Fehler ✓
06 – Fehler zurücksetzen ✓
- 308 Ereignisbericht**
001 – Sonstiger Alarm 1
01 – Überfallalarm ✓
02 – Öffnen nach Alarm ✓
03 – Letzte Schließung Alarm ✓
04 – Linienenerweiterung überwachten Alarm ✓
05 – Linie erweiterten überwachten Alarm quittieren ✓
06 – Einbruch überprüft ✓
07 – Nicht verifizierter Einbruchalarm ✓
08 – Alarm abbrechen ✓
002 – Sonstiger Alarm 2
01 – Verifizierter Überfallalarm ✓
011 – Prioritätsalarme
01 – Bedienteil Feuersalarm - F-Taste ✓
02 – Bedienteil Feuer zurücksetzen ✓
03 – Bedienteil medizinischer Alarm - M-Taste ✓
04 – Bedienteil medizinischer Alarm zurücksetzen ✓
05 – Bedienteil Panikalarm (P) ✓
06 – Bedienteil Panik zurücksetzen ✓
07 – Zusatzeingang Alarm ✓
08 – Zusatzeingang Alarm zurücksetzen ✓
021 – Feuersalarm 1
03 – PGM 2 2-Draht Alarm ✓
04 – PGM 2 2-Draht zurücksetzen ✓
101 – Sabotage Ereignisse
03 – Modul Sabotage ✓
04 – Modul Sabotage zurücksetzen ✓
05 – Bedienteilsperre ✓
07 – Remote-Sperre ✓

✓ = Standard

- 201 – Öffnen/Schließen Ereignisse
1
01 – Benutzer Schließung ✓
02 – Benutzer Öffnung ✓
03 – Für zukünftige Verwendung
04 – Für zukünftige Verwendung
05 – Besondere Schließung ✓
06 – Besondere Öffnung ✓
07 – Schlüsselschalter Öffnung ✓
08 – Schlüsselschalter Schließung ✓
- 202 – Öffnen/Schließen Ereignisse
2
01 – Automatische Schließung ✓
02 Autom. Unscharfschaltung ✓
03 – Autom. Scharfschaltung abbrechen/verschieben ✓
- 211 – Sonstige Öffnen/Schließen Ereignisse
01 – Schließung nicht rechtzeitig ✓
02 – Zu späte Öffnung ✓
05 – Ausg Fehler ✓
- 221 – Linienabschaltung Ereignisse
01 – Autom. Linie Linienabschaltung
02 – Autom. Linie Linienabschaltung aufheben
03 – Teilweise Schließung ✓
- 301 – Zentrale Ereignisse 1
01 – Zentrale Netzausfall Störung ✓
02 – Zentrale Netzausfall zurücksetzen ✓
03 – Zentrale Batterie schwach ✓
04 – Zentrale Batterie schwach zurücksetzen ✓
05 – Zentrale Batterie fehlt ✓
06 – Zentrale Batterie fehlt Störung zurücksetzen ✓
- 302 – Zentrale Ereignisse 2
01 – Sirenschaltstörung ✓
02 – Sir. Ausgangstörung Quittierung ✓
03 – Telefonleitung Störung ✓
04 – Telefonleitung Störung zurücksetzen ✓
05 – Zusatz Störung ✓
06 – Zusatz Störung zurücksetzen ✓
- 305 – Zentrale Ereignisse 5
03 – PGM 2 2-Draht Störung ✓
04 – PGM 2 2-Draht zurücksetzen ✓
- 311 – Wartung Ereignisse 1
01 – RF-Störung Störung ✓
02 – RF-Störung Störung zurücksetzen ✓
- 03 – Störung Brand ✓
04 – Störung Brand Quittierung ✓
05 – Kaltstart ✓
06 – Mahnung ✓
07 – Telefonleitung Störung ✓
08 – Modul Zusatz Störung Rücksetzung ✓
- 312 – Wartung Ereignisse 2
01 – Errichter Zuleitung In ✓
02 – Errichter Zuleitung Out ✓
03 – DLS Zuleitung In ✓
04 – DLS Zuleitung Out ✓
05 – SA Zuleitung In ✓
06 – SA Zuleitung Out ✓
07 – Ereignis-Zwischenspeicher zu 75% voll ✓
- 313 – Wartung Ereignisse 3
01 – Firmware Update Start ✓
02 – Firmware Update erfolgreich ✓
03 – Firmware Update fehlgeschlagen ✓
- 314 – Wartung Ereignisse 4
01 – Gas Störung ✓
02 – Gas Störung zurücksetzen ✓
03 – Hitze Störung ✓
04 – Hitze Störung zurücksetzen ✓
05 – Frost Störung ✓
06 – Frost Störung zurücksetzen ✓
07 – Sensor abgetrennt ✓
08 – Sensor abgetrennt zurücksetzen ✓
- 321 – Empfänger Ereignisse
02 – Empfänger 1 FTC zurücksetzen ✓
04 – Empfänger 2 FTC zurücksetzen ✓
06 – Empfänger 3 FTC zurücksetzen ✓
08 – Empfänger 4 FTC zurücksetzen ✓
- 331 – Modul Ereignisse 1
01 – Modul Netzstörung ✓
02 – Modul Netzstörung ✓
03 – Modul Batterie Störung ✓
04 – Modul Batterie Störung zurücksetzen ✓
05 – Modul Batterie fehlt ✓
06 – Modul Batterie fehlt zurücksetzen ✓
- 332 – Modul Ereignisse 2
01 – Modul niedrige Spannung ✓
02 – Modul niedrige Spannung zurücksetzen ✓
03 – Modul Überwachung ✓
04 – Modul Überwachung zurücksetzen ✓
- 05 – Modul Zusatz Störung ✓
06 – Modul Zusatz Störung zurücksetzen ✓
- 335 – Modul Ereignisse 5
01 – Ausgang 1 Störung ✓
02 – Ausgang 1 Fehler zurücksetzen ✓
- 351 – Alternatives Wählgerät 1
354 – Alternatives Wählgerät 4
01 – Alternatives Wählgerät Empfänger 1 ✓
02 – Alternatives Wählgerät Empfänger 1 Rücksetzung ✓
03 – Alternatives Wählgerät Empfänger 2 ✓
- 352 – Alternatives Wählgerät 2
05 – Alternatives Wählgerät Empfänger 3 ✓
06 – Alternatives Wählgerät Empfänger 3 Rücksetzung ✓
07 – Alternatives Wählgerät Empfänger 4 ✓
08 – Alternatives Wählgerät Empfänger 4 Rücksetzung ✓
- 354 – Alternatives Wählgerät 4
01 – Alternatives Wählgerät Empfänger 1 Überwachung Fehler ✓
02 – Alternatives Wählgerät Empfänger 1 Überwachung Fehler zurücksetzen ✓
03 – Alternatives Wählgerät Empfänger 2 Überwachung Fehler ✓
04 – Alternatives Wählgerät Empfänger 2 Überwachung Fehler zurücksetzen ✓
05 – Alternatives Wählgerät Empfänger 3 Überwachung Fehler ✓
06 – Alternatives Wählgerät Empfänger 3 Überwachung Fehler zurücksetzen ✓
07 – Alternatives Wählgerät Empfänger 4 Überwachung Fehler ✓
08 – Alternatives Wählgerät Empfänger 4 Überwachung Fehler zurücksetzen ✓
- 355 – Alternatives Wählgerät 5
01 – Gerät Netzausfall ✓
02 – Gerät Netz zurücksetzen ✓
03 – Gerät Batterie schwach ✓
04 – Gerät Batterie schwach zurücksetzen ✓
05 – Gerät Fehler ✓
06 – Gerät Fehler zurücksetzen ✓
401– Systemtest Ereignisse
01 – Gehtest Start ✓
02 – Gerät Netz zurücksetzen ✓
- 03 – Gerät Batterie schwach ✓
04 – Gerät Batterie schwach zurücksetzen ✓
05 – Gerät Fehler ✓
06 – Gerät Fehler zurücksetzen ✓
- 401– Systemtest Ereignisse
01 – Gehtest Start ✓
02 – Ende Gehtest ✓
03 – Wiederkehrende Prüf-Übertragung ✓
04 – Wiederkehrende Prüf-Übertragung mit Störung ✓
05 – Systemtest ✓

Kommunikation**309 System Anrufrichtung**

- 001– Wartung Ereignisse
1 – Empfänger 1 ✓
2 – Empfänger 2
3 – Empfänger 3
4 – Empfänger 4
- 002 – Testübertragung Ereignisse
1 – Empfänger 1 ✓
2 – Empfänger 2
3 – Empfänger 3
4 – Empfänger 4

310 Kontoschlüssel

- 000 – System-Kontoschlüssel (FFFF)
001-008 – Bereich 1-8 Kontoschlüssel (FFFF)

311-318 Bereich 1-8 Anrufrichtung

- 001 – Bereich Einbruch Alarm/Zurücksetzen Anrufrichtung
1 – Empfänger 1 ✓
2 – Empfänger 2
3 – Empfänger 3
4 – Empfänger 4
- 002 – Bereich Sabotage/Zurücksetzen Anrufrichtung
1 – Empfänger 1 ✓
2 – Empfänger 2
3 – Empfänger 3
4 – Empfänger 4
- 003 – Bereich Öffnung/Schließung Anrufrichtung
1 – Empfänger 1 ✓
2 – Empfänger 2
3 – Empfänger 3
4 – Empfänger 4

350 Wählgerät Formate (04 - SIA)

- 001 – Wählgerät Format - Empfänger 1
002 – Wählgerät Format - Empfänger 2
003 – Wählgerät Format - Empfänger 3
004 – Wählgerät Format - Empfänger 4

377 Kommunikationsvariable

- 001 – Swinger Abschaltversuche – Alarme und Rückstellungen (003)

✓ = Standard

- Sabotage und Rückstellungen (003)
- Wartung und Rückstellungen (003)
- 002 – Kommunikation Verzögerungen
 - Linie Verzögerung (000 Sek.)
 - Netzausfall Kommunikation Verzögerung (030 min./std.)
 - TLM Störung Verzögerung (010 Sek. x 3)
 - WLS Linie Batterie schwach
 - Übertragungsverzögerung (007 Tage)
 - Mahnung
 - Übertragungsverzögerung (030 Stunden/Tage)
 - Kommunikation Abbruchfenster (000 min.)
- 003 – Wiederkehrender Test Übertragungszyklus (030 Stunden/Tage)
- 004 – Wiederkehrende Testübertragung Tageszeit (9999)
- 011 – Maximale Einwählversuche (005)
- 012 – FERNSPRECHNETZ Verzögerung (003 Sek.)
- 013 – Verzögerung zwischen erzwungenen Versuchen (020 Sek.)
- 014 – Nach Einwahl auf Handshake warten (040 Sek.)
- 015 – T-Link auf Bestätigung warten (060 Sek.)
- 016 – IP/Mobiltelefon Fehler prüfen Timer (010 Sek.)
- 380 Wählergerät Option 1**
 - 1 – Kommunikation aktiviert ✓
 - 2 – Rückstellung bei Sirene Zeitablauf
 - 3 – Impulswahl
 - 4 – Impulswahl nach 5. Versuch
 - 5 – Parallele Kommunikation
 - 6 – Alternative Einwahl ✓
 - 7 – Reduzierte Einwählversuche
 - 8 – Aktivitätsmahnung
- 381 Wählergerät Option 2**
 - 1 – Bedienteil Rückruf
 - 2 – Sirene Rückruf
 - 4 – Schließbestätigung
 - 8 – Kommunikation Priorität
- 382 Wählergerät Option 3**
 - 1 – Testübertragung Empfänger
 - 2 – Gehtest Kommunikation (UK ✓)
 - 4 – Anklopfen abrechnen
 - 5 – Alternatives Wählergerät aktivieren
 - 6 – Netzausfall TX in Stunden
 - 8 – Sabotage Limit (UK ✓)
- 383 Wählergerät Option 4**
 - 1 – Telefonnummer Kontoschlüssel
 - 2 – 6-stelliger Kontoschlüssel
 - 5 – FTC Ereignisse übertragen
- 384 Wählergerät Backup-Optionen**
 - 2 – Backup-Optionen - Empfänger 2 ✓
 - 3 – Backup-Optionen - Empfänger 3
 - 4 – Backup-Optionen - Empfänger 4
- 385 Audiomodul Sprechen/Hören Maske**
 - 1 – Sprechen/Hören auf Rufnummer 1
 - 2 – Sprechen/Hören auf Rufnummer 2
 - 3 – Sprechen/Hören auf Rufnummer 3
 - 4 – Sprechen/Hören auf Rufnummer 4
- DLS-Programmierung**
- 401 DLS/SA Optionen**
 - 1 – Doppelter Anruf (C ✓)
 - 2 – Benutzer aktiviert DLS ✓ (C Aus)
 - 3 – DLS Rückruf
 - 4 – Benutzer Aufruf
 - 6 – Zentrale Aufruf und Baudrate HS2128 Modelle (212800000)
- 402 DLS Telefonnummer Programmierung (31-stellig dezimal)**
- 403 DLS-Zugangscode (Standard modellbasiert)**
 - HS2128 Modelle (212800)
 - HS2064 Modelle (206400)
 - HS2032 Modelle (203200)
 - HS2016 Modelle (201600)
- 404 DLS/SA-Zentrale ID (Standard modellbasiert)**
 - HS2128 Modelle (212800000)
 - HS2064 Modelle (206400000)
 - HS2032 Modelle (203200000)
 - HS2016 Modelle (201600000)
- 405 Fernsprechnetzt doppelter Anruf Timer (060 Sek.)**
- 406 Fernsprechnetzt Anzahl Klingeltöne vor Beantwortung (000)**
- 407 SA Zugangscode (FFFFFF)**
- 410 Automatische DLS-Optionen**
 - 001 – Automatische DLS-Umschaltoptionen
 - 1 – Wiederkehrendes DLS
 - 3 – DLS bei Ereignis-Zwischenspeicher 75% voll
 - 8 – DLS bei Programmieränderung
 - 002 – Wiederkehrende DLS-Tage (000 Tage)
 - 003 – Wiederkehrende DLS-Zeit (0000)
 - 007 – Verzögerung Anrufterster
 - Verzögerung Anrufterster Start (0000)
 - Verzögerung Anrufterster Ende (0000)
- 560 Virtueller Eingang (000)**
 - 001 - 032 – Virtueller Eingang 1-32
- Planung Programmierung**
- 601-604 Programmierung Planung 1-4**
 - 101 – Intervall 1 Startzeit (0000)
 - 102 – Intervall 1 Endzeit (0000)
 - 103 – Intervall 1 Tage Zuordnung
 - 01 – Sonntag
 - 02 – Montag
 - 03 – Dienstag
 - 04 – Mittwoch
 - 05 – Donnerstag
 - 06 – Freitag
 - 07 – Samstag
 - 104 – Intervall 1 Urlaub Zuordnung
 - 09 – Urlaub 1
 - 10 – Urlaub 2
 - 11 – Urlaub 3
 - 12 – Urlaub 4
 - 201 – Intervall 2 Startzeit (0000)
 - 202 – Intervall 2 Endzeit (0000)
 - 203 – Intervall 2 Tage Zuordnung
 - 01 – Sonntag
 - 02 – Montag
 - 03 – Dienstag
 - 04 – Mittwoch
 - 05 – Donnerstag
 - 06 – Freitag
 - 07 – Samstag
 - 204 – Intervall 2 Urlaub Zuordnung
 - 09 – Urlaub 1
 - 10 – Urlaub 2
 - 11 – Urlaub 3
 - 12 – Urlaub 4
 - 301 – Intervall 3 Startzeit (0000)
 - 302 – Intervall 3 Endzeit (0000)
 - 303 – Intervall 3 Tage Zuordnung
 - 01 – Sonntag
 - 02 – Montag
 - 03 – Dienstag
 - 04 – Mittwoch
 - 05 – Donnerstag
 - 06 – Freitag
 - 07 – Samstag
 - 304 – Intervall 3 Urlaub Zuordnung
 - 09 – Urlaub 1
 - 10 – Urlaub 2
 - 11 – Urlaub 3
 - 12 – Urlaub 4 201 – Intervall 4 Startzeit (0000)
 - 202 – Intervall 4 Endzeit (0000)
 - 403 – Intervall 4 Tage Zuordnung
 - 01 – Sonntag
 - 02 – Montag
 - 03 – Dienstag
 - 04 – Mittwoch
 - 05 – Donnerstag
 - 06 – Freitag
 - 07 – Samstag
 - 404 – Intervall 4 Urlaub Zuordnung
 - 09 – Urlaub 1
 - 10 – Urlaub 2
 - 11 – Urlaub 3
 - 12 – Urlaub 4
 - 001 – 099 Urlaub Gruppe 1-4 Datum 1-99 (000000, MMTTJJ)
 - Audiostation Programmierung**
 - 802 Audiostation Zuordnung**
 - 001 - 128 – Station Zuordnung 1 - 128 (00)
 - 600 – 2-Wege Audio Auslösoption 1
 - 01 – Sabotagen
 - 03 – [A] Taste Alarm ✓
 - 04 – [P] Taste Alarm ✓
 - 05 – Überfallalarm ✓
 - 06 – Öffnen nach Alarm ✓
 - 07 – Für zukünftige Verwendung
 - 08 – Linie Überwachungsalarm
 - 603 – 2-Wege Audio Steuerung Option 1
 - 01 – Für zukünftige Verwendung
 - 02 – Alle Linien hören / Linien im Alarmzustand hören ✓
 - 03 – Für zukünftige Verwendung
 - 04 – Sirene aktiv während 2-Wege Audio
 - 05 – Auflegen automatische Erkennung
 - 06 – Benutzer Aufruf
 - 07 – Für zukünftige Verwendung
 - 08 – 2-Wege Audio aktiviert durch Notrufzentrale ✓
 - 605 – Aufnahmeoptionen
 - 01 – Audioaufnahme aktiviert ✓
 - 02 – Auf FTC löschen
 - 606 – Horchstation Aufnahmesteuerung Option 1
 - 01 – Horchstation 1 Aufnahme ✓
 - 02 – Horchstation 2 Aufnahme ✓
 - 03 – Horchstation 3 Aufnahme ✓
 - 04 – Horchstation 4 Aufnahme ✓
 - 610 – Rückruf- / Rücksetzfenster Dauer (05)
 - 611 – Rückruf-Bestätigungscode (9999)
 - 612 – Anrufbeantworter abschalten (00)
 - 613 – Doppelter Anruf Timer (030)
 - 614 – Anzahl Klingelzeichen zum Antworten (00)
 - 615 – Audio Dauer (90 Sek.)
 - 616 – Aufnahmedauer (105 Sek.)
 - 617 – Löschtimer (15 min.)
 - 606 – Horchstation Sabotageoption 1
 - 01 – Horchstation 1 Sabotage
 - 02 – Horchstation 2 Sabotage

✓ = Standard

- 03 – Horchstation 3 Sabotage
- 04 – Horchstation 4 Sabotage

Drahtlos-Programmierung

804 Drahtlos-Programmierung

- 000 – WLS-Gerät Registrierung
- Linien (3-stellig dezimal)
- Linientyp (2-stellig dezimal)
- Bereichsauswahl
- Linie (nur LCD)
- WLS-Schlüssel
- Bereichsauswahl
- Benutzer Zuordnung
- Sirenen
- Bereichsauswahl
- Sirene (nur LCD)
- Bedienteil
- Bedienteil Zuordnung
- Bedienteil (nur LCD)
- Repeater
- Repeater (nur LCD)
- 001-128 – Drahtlos-Linien konfigurieren

Siehe Installationsanleitung
HSM2Host für weitere Drahtlos-
Programmierungsoptionen.

850 Mobiltelefon Signalstärke

851 Alternatives Wählgerät Programmierung

Siehe Installationsanleitung
alternatives Wählgerät für weitere
Einzelheiten.

Bedienteilprogrammierung

860 Steckplatz Bedienteil

861-876 Bedienteilprogrammierung

- 000 – Bedienteil Bereich Maske
- 00 – Globales Bedienteil
- 01 – Bereich 1 ✓
- 02 – Bereich 2
- 03 – Bereich 3
- 04 – Bereich 4
- 05 – Bereich 5
- 06 – Bereich 6
- 07 – Bereich 7
- 08 – Bereich 8
- 001 – Funktionstaste 1 (03)
- 002 – Funktionstaste 2 (04)
- 003 – Funktionstaste 3 (06)
- 004 – Funktionstaste 4 (22)
- 005 – Funktionstaste 5 (16)
- 00 – Nulltaste
- 02 – Sofort Anwesend scharfschalten
- 03 – Anwesend scharfschalten
- 04 – Abwesend scharfschalten
- 05 – Kein Zugang scharfschalten
- 06 – Signaltone An/Aus
- 07 – Systemtest
- 09 – Nacht Scharfschaltung
- 12 – Global Anwesend scharfschalten
- 13 – Global Abwesend scharfschalten
- 14 – Global unscharf schalten

- 16 – Schneller Ausgang
- 17 – Innen scharfschalten
- 21-24 – Befehlsausgang 1-4
- 29 – Abschaltung Gruppenrückruf
- 31 – Lokales PGM aktivieren
- 32 – Linienabschaltmodus
- 33 – Abschaltung Rückruf
- 34 – Benutzer Programmierung
- 35 – Benutzer-Funktionen
- 37 – Uhrzeit/Datum Programmierung
- 39 – Störung Display
- 40 – Alarmspeicher
- 61-68 – Bereich wählen 1-8

011 – Bedienteil I/O (000)

012 – Lokaler PGM-Ausgang Timer

- Impulszeit (00 Minuten)
- Impulszeit (05 s)

021 – Bedienteil Option 1

- 1 – [F] Taste aktiviert ✓
- 2 – [M] Taste aktiviert ✓
- 3 – [P] Taste aktiviert ✓
- 4 – Anzeige Code oder Xs ✓

022 – Bedienteil Option 2

- 1 – Lokale Uhranzeige ✓
- 2 – Lokale Uhranzeige 24 Stunden
- 3 – Autom. Alarm Scrollen ✓
- 5 – Status-LED Option ✓
- 6 – Status-LED Netzspannung liegt an ✓
- 7 – Alarme werden angezeigt, falls scharfgeschaltet ✓
- 8 – Autom. Scrollen offene Linien ✓

023 – Bedienteil Option 3

- 1 – Scharf-LED Energiesparen*
- 2 – Bedienteil Scharfschaltmodus anzeigen ✓*
- 3 – 5. Anschluss ist PGM-Ausgang/Linie
- 4 – Transponder Scharf/Unscharf
- 7 – Lokale Anzeige Temperatur
- 8 – Untertemperatur Warnung

030 – LCD-Meldung (16 x 2 hex)

031 – Heruntergeladene LCD-

Mitteilung Dauer (000)

041 – Innentemperatur Linie Zugang (000)

042 – Außentemperatur Linie

Zugang (000)

101-228 – Tür Gong Sound-Linie 1-128

- 00 – Deaktiviert
- 01 – 6 Signaltöne ✓
- 02 – „Bing-Bing“ Sound
- 03 – „Ding-Dong“ Sound
- 04 – Alarmton
- 05 – Linie Name

899 Vorlage Programmierung

- 5-stelliger Vorlagecode (5-stellig dezimal)
- Notrufzentrale Telefonnummer (32-stellig dezimal)
- Notrufzentrale Kontoschlüssel (4/6-stellig dezimal)

- Bereich Kontoschlüssel (4-stellig dezimal)
- DLS-Zugangscode (6-stellig dezimal)
- Bereich Zugangsverzögerung (000-255 Sek.)
- Bereich Ausgangsverzögerung (000-255 Sek.)
- Errichtercode eingeben

System-Informationen und

Test

900 System-Informationen

- 000 – Bedienfeld Version
- 001-016 – Bedienteil 1-16 Version Info
- 101-116 – 8-HSM2108 1-16 Version Info
- 201-216 – HSM2208 Version Informationen
- 460 – Alternatives Wählgerät
- 461 – HSM2HOST Version Info
- 481 – HSM2955 Version Info
- 501 – 504 HSM2300 1-4 Version Info
- 521 – 524 HSM2204 1-4 Version Info

901 Errichter Gehstest

Modul Programmierung

902 Module hinzufügen/entfernen

- 000 – Autom. Module registrieren
- 001 – Module registrieren
- 002 – Steckplatz Zuordnung
- 003 – Module Steckplatz Zuordnung bearbeiten
- 101 – Bedienteil löschen
- 102 – HSM2108 löschen
- 103 – HSM2208 löschen
- 106 – HSM2HOST löschen
- 108 – HSM2955 löschen
- 109 – HSM2300 löschen
- 110 – HSM2204 löschen

903 Module bestätigen

- 000 – Alle Module anzeigen
- 101 – Bedienteil
- 102 – HSM2108
- 103 – HSM2208
- 106 – HSM2HOST
- 108 – HSM2955 bestätigen
- 109 – HSM2300
- 110 – HSM2204

904 Funk-Standorttest

- 001-128 – Standorttest Linien 1-128
- 521-528 – Standorttest Repeater 1-28
- 551-566 – Standorttest Sirenen 1-16
- 601-632 – Standorttest Fernbedienungen 1-32
- 701-716 – Standorttest Funk-Bedienteil 1-16

912 Belastungstest

- 000 – Linie Belastungstest Dauer Standardwert: 014
- 001-128 – Linie Belastungstest - Linien 1-128

Batterieeinstellung

982 Batterie Einstellungen

- 000 – Zentrale Batterie Einstellungen
- 01 – Zentrale hoher Ladestrom (SA ✓)(FRA ✓)(UK ✓)
- 010 – HSM2204 Batterie Einstellungen
- 01 – HSM2204 1 hoher Ladestrom (SA ✓)(FRA ✓)(UK ✓)
- 02 – HSM2204 2 hoher Ladestrom (SA ✓)(FRA ✓)(UK ✓)
- 03 – HSM2204 3 hoher Ladestrom (SA ✓)(FRA ✓)(UK ✓)
- 04 – HSM2204 4 hoher Ladestrom (SA ✓)(FRA ✓)(UK ✓)
- 020 – HSM2300 Batterie Einstellungen
- 01 – HSM2300 1 laden (SA ✓)(FRA ✓)(UK ✓)
- 02 – HSM2300 2 laden (SA ✓)(FRA ✓)(UK ✓)
- 03 – HSM2300 3 laden (SA ✓)(FRA ✓)(UK ✓)
- 04 – HSM2300 4 laden (SA ✓)(FRA ✓)(UK ✓)

Standard

989 Standard Mastercode

990 Errichtersperre

aktivieren/deaktivieren

991 Standard Bedienteil

- 901-916 – Standardwert Bedienteile 1-16
- 999 – Standardwert Alle Bedienteile

993 Standard alternatives Wählgerät

996 Standard HSM2HOST

998 Standard HSM2955

999 Standard System

* Nur Funk-Bedienteil

✓ = Standard

Linie Bericht

Linie	Kennzeichnung	Ort	Typ	Attribut	Linie	Kennzeichnung	Ort	Typ	Attribut
001					002				
003					004				
005					006				
007					008				
009					010				
011					012				
013					014				
015					016				
017					018				
019					020				
021					022				
023					024				
025					026				
027					028				
029					030				
031					032				
033					034				
035					036				
037					038				
039					040				
041					042				
043					044				
045					046				
047					048				
049					050				
051					052				
053					054				
055					056				
057					058				
059					060				
061					062				
063					064				
065					066				
067					068				
069					070				
071					072				
073					074				
075					076				
077					078				
079					080				
081					082				
083					084				
085					086				
087					088				
089					090				
091					092				
093					094				
095					096				
097					098				

Linie	Kennzeichnung	Ort	Typ	Attribut	Linie	Kennzeichnung	Ort	Typ	Attribut
099					100				
101					102				
103					104				
105					106				
107					108				
109					110				
111					112				
113					114				
115					116				
117					118				
119					120				
121					122				
123					124				
125					126				
127					128				

Modul Bericht

Module Typ	Steckplatz	Seriennummer	Module Typ	Steckplatz	Seriennummer

Drahtlosgerät Bericht

Gerätetyp	Linie	Seriennummer	Gerätetyp	Linie	Seriennummer

Errichter-definierte Zugangscodes

001 – Errichtercode:	
002 – Mastercode:	
003 – Wartungscodes:	

System-Kontoschlüssel

--

Zusatzladung und Batteriewahl

HS2128/HS2064/HS2032/HS2016 Stromaufnahme der Platine mA	UL private Einbruchmeldeanlage ULC private Einbruchmeldeanlage	UL gewerbliche Einbruchmeldeanlage	UL private Brandmeldeanlage UL private Gesundheitsfürsorge ULC private Brandmeldeanlage ULC gewerbliche Einbruchmeldeanlage	ULC Brandüberwachung	EN50131 Grad 2 / Klasse II
Max. AUX (NSC) Stromladung	0,7A	0,7A	0,5A	0,5A	480mA
Max. SIRENE (Alarm) Stromladung	0,7A	0,7A	0,7A	0,7 A (keine örtliche Alarmierung zulässig, nur Übertragung an Notrufzentrale SRC)	0,7A
UL-/ULC-gelistete Gehäuse	PC500C PC5003C	CMC-1 PC4050CAR	PC5003C	PC5003C PC4050CR (rot/Transformator innen montiert)	PC5003C Power UC1
Anforderungen an den Transformator	16,5 V/40 VA (Steckertyp) PTC1640U (USA) PTC1640CG (CAN)			FTC1637 (cUL-gelistet) 16,5 V/37 VA (verkabelter Typ, im Gehäuse oder im Sicherungskasten montiert)	16,5 V/40 VA (verkabelter Typ, im Gehäuse montiert)
Anforderungen Batteriekapazität	7 Ah	7 Ah	14 Ah (2 x 7 Ah parallel)	14 Ah (2 x 7 Ah parallel)	7 Ah
Stand-by-Zeit	UL: 4 Stunden ULC: 24 Stunden	4 Stunden	24 Stunden	24 Stunden	12 Stunden
Alarmzeit	4 Minuten	15 Minuten	4 Minuten (UL privat Feuer) 5 Minuten (privat Gesundheit und ULC privat Feuer)	5 Minuten (nur Alarmübertragung)	Nicht zutreffend
Ladestromeinstellung	mA, 700 mA	mA, 700 mA	mA, 700 mA	480 mA, 700mA	480 mA, 700 mA

Melder und Fluchtplan lokalisieren

Die folgende Information dient nur einem allgemeinen Überblick und es wird empfohlen, die lokalen Feuercodes und Bestimmungen bei der Lokalisierung und Installation von Rauch- und CO-Meldern zu beachten.

Rauchmelder

Untersuchungen haben gezeigt, dass alle Schadensfeuer in Haushalten mehr oder weniger Rauch entwickeln. Experimente mit typischen Feuern in Haushalten weisen darauf hin, dass die erkennbaren Mengen an Rauch in den meisten Fällen erkennbarer Wärmeentwicklung vorausgeht. Aus diesem Grund sollten Rauchmelder außerhalb jedes Schlafbereichs in jedem Geschoss eines Hauses installiert werden. Die folgende Information dient nur einem allgemeinen Überblick und es wird empfohlen, die lokalen Feuercodes und Bestimmungen bei der Lokalisierung und Installation von Rauchmeldern zu beachten.

Es wird empfohlen, zusätzliche Rauchmelder, die über den erforderlichen Minimalschutz hinausgehen, zu installieren. Zusätzliche Bereiche, die zu schützen sind, umfassen: Keller, Schlafzimmer, speziell jene von Rauchern, Esszimmer, Heizungs- und Wirtschaftsräume und jeden Flur, der nicht mit den nötigen Geräten geschützt ist. Auf glatten Decken sollten die Melder als Faustregel in einem Abstand von 9,1 m (30 Fuß) voneinander montiert werden. Andere Abstände können in Abhängigkeit von der Deckenhöhe, der Luftbewegung, dem Vorhandensein von Dachträgern, ungedämmten Decken usw. nötig sein. Beachten Sie den National Fire Alarm Code NFPA 72, CAN/ULC-S553-02 oder entsprechende andere nationale Normen für Montageempfehlungen.

- Platzieren Sie Rauchmelder nicht auf Spitz- und Giebelhöfen, da durch den abgeschlossenen Luftbereich das Gerät eventuell nicht imstande ist, Rauch zu erkennen.
- Vermeiden Sie Bereiche mit lebhafter Luftbewegung in der Nähe von Türen, Ventilatoren oder Fenstern. Rasche Luftbewegung um den Melder verhindert eventuell, dass Rauch in das Gerät gelangt.
- Platzieren Sie Melder nicht in Bereichen mit hoher Luftfeuchtigkeit.
- Platzieren Sie Melder nicht in Bereichen, wo die Temperatur über 38 °C (100 °F) steigt oder unter 5 °C (41 °F) fällt.
- Rauchmelder sollten in den USA stets entsprechend den Bestimmungen in Kapitel 11 des NFPA 72, des National Fire Alarm Code eingebaut werden: 11.5.1.1.

Wenn von anwendbaren Gesetzen, Vorschriften oder Normen für eine bestimmte Art der Belegung gefordert, sollten genehmigte/zertifizierte Einzel- und Mehrfach-Stationen-Rauchmelder wie folgt installiert werden:

1. In allen Schlafräumen und Gästezimmern.
2. Außerhalb eines jeden einzelnen Schlafbereichs der Wohneinheit, innerhalb von 6,4 m (21 Fuß) einer jeden Tür zu einem Schlafzimmer, wobei der Abstand entlang des Bewegungsweges gemessen wird.
3. Auf jeder Etage einer Wohneinheit, einschließlich Keller.
4. Auf jeder Ebene einer Wohnunterkunft und eines Pflegebereichs (kleine Einrichtung), einschließlich Keller, außer Kriechkeller und nicht ausgebaute Dachböden.
5. Im Wohnbereich einer Gäste-Suite.
6. In den Wohnbereichen einer Wohnunterkunft und eines Pflegebereichs (kleine Einrichtung).

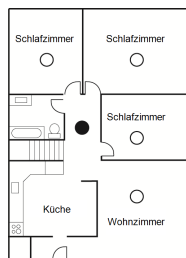


Abbildung 1

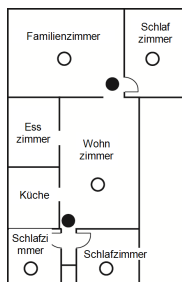


Abbildung 2

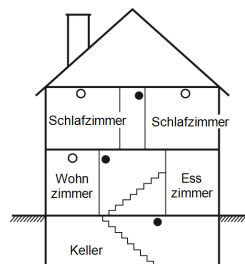


Abbildung 3

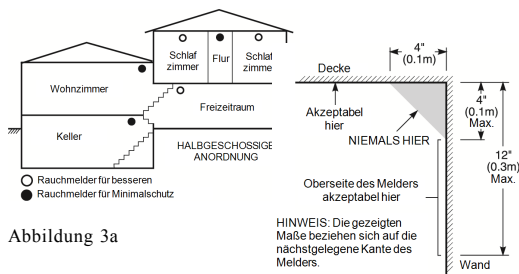


Abbildung 3a

Abbildung 4

Feuer-Fluchtplanung

Es ist oft sehr wenig Zeit zwischen der Erkennung eines Brandes und der Zeit, wenn er tödlich wird, vorhanden. Deshalb ist es sehr wichtig, dass ein Fluchtplan für die Familie entwickelt und geübt wird.

1. Jedes Familienmitglied sollte sich bei der Entwicklung des Fluchtplans beteiligen.
2. Ermitteln Sie die möglichen Fluchtwege von jedem Ort innerhalb des Hauses aus. Da viele Brände in der Nacht auftreten, sollte besonderes Augenmerk auf die Fluchtwege aus Schlafräumen gelegt werden.
3. Die Flucht aus einem Schlafzimmer muss möglich sein ohne dass die Innentür geöffnet werden muss.

Ziehen Sie Folgendes in Betracht, wenn Sie die Fluchtpläne erstellen:

- Stellen Sie sicher, dass alle Türen und Fenster an den Außenwänden leicht geöffnet werden können. Stellen Sie sicher, dass Fluchtwege nicht mittels Farbe verklebt und dadurch versperrt wurden und dass Schließmechanismen ordnungsgemäß funktionieren.
- Wenn das Öffnen oder die Verwendung eines Ausgangs für Kinder, ältere Menschen oder Behinderte zu schwierig ist, sollten Pläne für deren Rettung entwickelt werden. Dies sollte beinhalten, dass diejenigen, die die Rettung durchführen werden, den Feueralarm sofort hören können.
- Wenn sich der Ausgang über dem Erdgeschoss befindet, sollte eine zugelassene Feuerleiter oder ein Kletterseil zur Verfügung gestellt werden, sowie Training in deren Nutzung.
- Ausgänge auf Erdgeschosebene sollten frei gehalten werden. Achten Sie darauf, im Winter Schnee vor Terrassentüren zu entfernen und achten Sie darauf, dass Gartenmöbel oder -Geräte Ausgänge nicht blockieren.
- Jede Person sollte den festgelegten Ort für die Zusammenkunft kennen, wo dann die Anwesenheit geprüft werden kann, z. B. auf der anderen Straßenseite oder beim Haus eines Nachbarn. Sobald jeder aus dem Haus ist, rufen Sie die Feuerwehr.
- Ein guter Plan begünstigt eine schnelle Flucht. Versuchen Sie nicht, das Haus zu durchsuchen und versuchen Sie nicht, das Feuer zu löschen und versuchen Sie auch nicht, Gegenstände einzusammeln, da dies wertvolle Zeit in Anspruch nimmt. Wenn Sie im Freien sind, betreten Sie das Haus nicht mehr. Warten Sie auf das Eintreffen der Feuerwehr.
- Schreiben Sie den Feuerfluchtplan auf und üben Sie ihn regelmäßig, damit im Notfall jeder weiß, was zu tun ist. Überarbeiten Sie den Plan, wenn sich die Bedingungen ändern, wie etwa die Anzahl der Personen im Haus oder wenn sich an der Bebauung des Hauses etwas ändert.
- Stellen Sie sicher, dass die Brandmeldeanlage funktionstüchtig ist, indem wöchentliche Tests durchgeführt werden. Wenn Sie sich unsicher über die Funktionstüchtigkeit sind, wenden Sie sich an den Installateur.
- Wir empfehlen, dass Sie Ihre örtliche Feuerwehr kontaktieren und sich weitere Informationen hinsichtlich Brandschutz im Hause und Fluchtplanung einholen. Wenn möglich, lassen Sie den örtlichen Brandschutzbeauftragten eine Brandschutzinspektion durchführen.

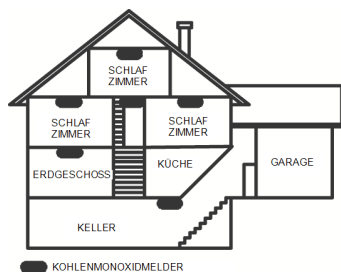


Abbildung 5

Kohlenmonoxidmelder

Kohlenmonoxid ist farblos, geruchlos, geschmacklos und hochgiftig. Es bewegt sich frei in der Luft. CO-Melder können die Konzentration messen und geben einen lauten Alarm aus, bevor eine schädliche Menge erreicht wird. Der menschliche Körper ist im Schlaf am anfälligsten für die Wirkung von CO-Gas. Deshalb sollten CO-Melder in oder so nahe wie möglich bei den Schlafbereichen des Hauses platziert werden. Für maximalen Schutz sollte sich ein CO-Melder auch außerhalb primärer Schlafbereiche oder auf jeder Ebene Ihres Hauses befinden. Abbildung 5 zeigt die empfohlenen Positionen im Haus.

Den CO-Melder NICHT in folgenden Bereichen platzieren:

- Wo die Temperatur unter $-10\text{ }^{\circ}\text{C}$ fallen oder über $40\text{ }^{\circ}\text{C}$ steigen kann
- Nahe Bereichen, wo Dämpfe von Farbverdünnern auftreten
- Innerhalb von 1,5 m (5 Fuß) von Geräten mit offenen Flammen wie Heizungen, Öfen und Kaminen
- Innerhalb von Abluftströmungen von Gasmotoren, Lüftungsschächten, Schornsteinen oder Kaminen.
- In unmittelbarer Nähe zu einem Automobil-Auspuffrohr - dies führt zur Beschädigung des Detektors.

BITTE BEACHTEN SIE DIE MONTAGE- UND BETRIEBSANWEISUNGEN DES CO-MELDERS UND DIE SICHERHEITS- UND NOTFALLHINWEISE.

EU-Konformitätserklärung

Dieses Produkt (HS2128/HS2064/HS2032/HS2016) erfüllt die Anforderungen der EMV-Richtlinie 2004/108/EG basieren auf Ergebnissen von harmonisierten

Normen im Sinne von Artikel 10(5), der R&TTE-Richtlinie 1999/5/EG basierend auf dem folgenden Anhang III der Richtlinie und der LVD-Richtlinie 2006/95/EG basierend auf Ergebnissen von harmonisierten Normen.

Dieses Produkt entspricht den Anforderungen für Klasse II, Stufe 2 Geräte gemäß EN50131-1: 2006+A1:2009, EN50131-3:2009, EN50131-6:2008 (Typ A), EN50136-1-1:1997, EN50136-2-1, EN50136-2-3 (ATS2).

Dieses Gerät ist zur Verwendung in Systemen mit folgenden Benachrichtigungsoptionen geeignet.

- A (Verwendung von zwei Warngeräten, interner Wähler erforderlich)
- B (batteriebetriebenes Warngerät, interner Wähler erforderlich)
- C (Verwendung eines DSC-kompatiblen alternativen Wählergeräts im Backup- oder Redundanzmodus)
- D (Verwendung eines DSC-kompatiblen alternativen Wählergeräts mit aktivierter Verschlüsselung)

Für EN50131-konforme Installationen wurde nur der Einbruchteil des Alarmsystems untersucht. Feuer- und zusätzliche Alarmfunktionen (medizinischer Notruf) waren in der Bewertung dieses Produkts gemäß obiger Normen nicht eingeschlossen.

Zusätzliche Funktionen für EN 50131 Stufe 2:

Feuer- und CO-Alarm Ankündigung

Zusätzlicher Alarm (medizinischer Notruf) Ankündigung

Optionale Funktionen für EN 50131 Stufe 2:

Entfernen vom Montageort Sabotageerkennung für verkabelte Komponenten

Alarmzentrale Modell HS2128, HS2064, HS2032, HS2016 wurde durch Telefication gemäß EN50131-1:2006 +A1:2009, EN50131-3:2009, EN50131-6:2008 (Typ A) und EN50136-1:1997 (ATS2) für Stufe 2, Klasse II zertifiziert.



Dieses Produkt erfüllt die Anforderungen der EMV-Richtlinie 2004/108/EG basieren auf Ergebnissen von harmonisierten Normen im Sinne von Artikel 10(5), der R&TTE-Richtlinie 1999/5/EG basierend auf

dem folgenden Anhang III der Richtlinie und der LVD-Richtlinie 2006/95/EG basierend auf Ergebnissen von harmonisierten Normen. Das Produkt trägt die CE-Kennzeichnung als Bestätigung der Konformität mit obigen europäischen Richtlinien. Eine CE-Konformitätserklärung für dieses Produkt finden Sie auf der Website www.dsc.com unter Agency Listings.

Hereby, DSC, declares that this device is in compliance with the essential requirements and other relevant provisions of Directive 1999/5/EC. The complete R&TTE Declaration of Conformity can be found at http://www.dsc.com/listings_index.aspx

(CZE) DSC jako výrobce prohlašuje, že tento výrobek je v souladu se všemi relevantními požadavky směrnice 1999/5/EC.

(DAN) DSC erklærer herved at denne komponent overholder alle vigtige krav samt andre bestemmelser gitt i direktiv 1999/5/EC.

(DUT) Hierbij verklaart DSC dat dit toestel in overeenstemming is met de eisen en bepalingen van richtlijn 1999/5/EC.

(FIN) DSC vakuuttaa laitteen täyttävän direktiivin 1999/5/EC olennaiset vaatimukset.

(FRE) Par la présente, DSC déclare que ce dispositif est conforme aux exigences essentielles et autres stipulations pertinentes de la Directive 1999/5/EC.

(GER) Hierdurch erklärt DSC, daß dieses Gerät den erforderlichen Bedingungen und Voraussetzungen der Richtlinie 1999/5/EC entspricht.

(GRE) Δια του παρόντος, η DSC, δηλώνει ότι αυτή η συσκευή είναι σύμφωνη με τις ουσιώδεις απαιτήσεις και με όλες τις άλλες σχετικές αναφορές της Οδηγίας 1999/5/EC.

(ITA) Con la presente la Digital Security Controls dichiara che questo prodotto è conforme ai requisiti essenziali ed altre disposizioni rilevanti relative alla Direttiva 1999/05/CE.

(NOR) DSC erklærer at denne enheten er i samsvar med de grunnleggende krav og øvrige relevante krav i direktiv 1999/5/EF.

(POL) DSC oświadcza, że urządzenie jest w zgodności z zasadniczymi wymaganiami oraz pozostałymi stosownymi postanowieniami Dyrektywy 1999/5/WE.

(POR) Por este meio, a DSC, declara que este equipamento está em conformidade com os requisitos essenciais e outras determinações relevantes da Directiva 1999/5/EC.

(SPA) Por la presente, DSC, declara que este equipo está en conformidad con los requisitos esenciales y otros requisitos relevantes de la Directiva 1999/5/EC.

(SWE) DSC bekräftar härmed att denna apparat uppfyller de väsentliga kraven och andra relevanta bestämmelser i Direktivet 1999/5/EC.

Eingeschränkte Garantie

Digital Security Controls garantiert dem Originalerwerber für einen Zeitraum von 12 Monaten ab Kaufdatum, dass das Produkt bei gewöhnlicher Nutzung frei von Material- und Verarbeitungsfehlern ist. Während der Garantiezeit repariert oder ersetzt Digital Security Controls nach eigenem Ermessen defekte Produkte nach Rückgabe an das Werk ohne Kostenberechnung für Material und Arbeit. Ausgetauschte oder reparierte Bauteile sind für die Restlaufzeit der Garantie oder 90 (neunzig) Tage garantiert; der längere Zeitraum gilt. Der Originalerwerber muss Digital Security Controls vor Ablauf der Garantiezeit schriftlich benachrichtigen, dass es einen Defekt aufgrund Material oder Fertigung gibt. Es gibt absolut keine Garantie für Software und alle Softwareprodukte werden als eine Benutzerlizenz unter den Vertragsbedingungen der Softwarelizenzvereinbarung verkauft, welche dem Produkt beiliegt. Der Kunde übernimmt die alleinige Verantwortung für korrekte Auswahl, Installation, Betrieb und Wartung jeglicher von DSC gekauften Produkte. Kundenspezifische Produkte sind nur insoweit garantiert, dass sie am Tag der Lieferung funktionieren. In diesen Fällen kann DSC nach eigenem Ermessen austauschen oder gutschreiben.

Internationale Garantie

Die Garantie für internationale Kunden entspricht jener für Kunden innerhalb Kanadas und der Vereinigten Staaten mit der Ausnahme, dass Digital Security Controls keine Verantwortung für Zoll, Gebühren oder MwSt. übernimmt, die möglicherweise anfallen.

Garantie in Anspruch nehmen

Zur Inanspruchnahme von Diensten unter dieser Garantie geben Sie die fraglichen Artikel an den Lieferanten zurück. Alle autorisierten Händler haben ein Garantieprogramm. Vor allen Rücklieferungen an Digital Security Controls muss eine Rückgabenummer erhalten werden. Es werden keine Rücklieferungen ohne vorherige Autorisierung durch Digital Security Controls entgegen genommen.

Garantieausschlüsse

Diese Garantie gilt nur für defekte Bauteile aufgrund Material- und Fertigungsfehlern bei normaler Benutzung. Sie deckt nicht:

- Schäden aufgrund Transport oder Handhabung;
- Schäden aufgrund von Katastrophen wie Feuer, Überflutung, Wind, Erdbeben oder Blitzschlag;
- Schäden aufgrund von Ursachen außerhalb der Kontrolle von Digital Security Controls, wie Überspannung, mechanische Stöße oder Wasserschaden;
- Schäden aufgrund unzulässiger Anbauten, Erweiterungen, Modifikationen oder Fremdkörper;
- Schäden durch Peripheriegeräte (außer wenn diese Peripheriegeräte durch Digital Security Controls Ltd. geliefert wurden);
- Schäden aufgrund einer nicht geeigneten Installationsumgebung für die Produkte;
- Schäden aufgrund Nutzung der Produkte für Zwecke, für die sie nicht konzipiert sind;
- Schäden aufgrund unsachgemäßer Wartung;
- Schäden aufgrund jeglicher sonstiger unsachgemäßer Behandlung oder unzulässiger Anwendung des Produkts.

Weitere Garantieausschlüsse

Zusätzlich zu vorstehenden Garantieausschlüssen sind nachstehende Punkte nicht durch die Garantie abgedeckt: (i) Transportkosten zum Reparaturzentrum; (ii) Produkte, die nicht durch DSC-Produktaufkleber und Losnummer oder Seriennummer identifiziert sind; (iii) Produkte, die zerlegt oder repariert wurden und beeinträchtigte Leistung zeigen oder eine angemessene Inspektion oder Test zur Bestätigung des Garantieanspruchs unmöglich machen. Unter Garantie zurückgelieferte Zugangs- oder Transponderkarten werden nach DSCs Ermessen ausgetauscht oder gutgeschrieben. Nicht durch diese Garantie abgedeckte Produkte aufgrund Ablauf, Alter, Missbrauch oder Schäden werden begutachtet und ein Kostenvoranschlag wird erstellt. Es werden keine Reparaturen vorgenommen, bevor ein gültiger Auftrag erteilt und eine RMA-Nummer durch den DSC-Kundendienst ausgegeben wurde.

Die Verantwortung von Digital Security Controls Ltd. für die Unmöglichkeit der Reparatur des garantierten Produkts nach einer angemessenen Anzahl von Versuchen ist als ausschließliche Wiedergutmachung für den Garantiebruch auf den Austausch des Produkts beschränkt. Unter keinen Umständen ist Digital Security Controls für besondere, zufällige oder Folgeschäden aufgrund Garantiebruch, Vertragsbruch, Fahrlässigkeit oder sonstiger Rechtstheorie haftbar. Solche Schäden umfassen, sind jedoch nicht darauf beschränkt, Gewinnverlust, Verlust des Produkts oder zugeordneter Geräte, Kapitalkosten, Kosten für Ersatz- oder Austauschgeräte, Einrichtungen oder Dienste, Ausfallzeiten, Zeitaufwand des Kunden, Forderungen Dritter, einschließlich Kunden sowie Sachschäden. Die Gesetze einiger Länder oder Staaten begrenzen oder lassen einen Haftungsausschluss von Folgeschäden nicht zu. In diesem Fall gelten für entsprechende Ansprüche die weitestgehend rechtlich möglichen Einschränkungen und Haftungsausschlüsse, wie hier dargestellt. Einige Länder oder Staaten lassen Ausschluss

oder Begrenzung von zufälligen oder Folgeschäden nicht zu, sodass obiges möglicherweise nicht für Sie zutrifft.

Garantieausschluss

Diese Garantie enthält die gesamten Garantien und erfolgt anstelle jeglicher und aller anderen Garantien, ausdrücklich oder angenommen (einschließlich aller angenommenen Garantien der Marktgängigkeit oder Eignung für einen bestimmten Zweck) und aller sonstigen Verpflichtungen oder Haftungen seitens Digital Security Controls. Digital Security Controls gestattet keinen anderen Personen die Handlung in seinem Auftrag, um diese Garantien zu ändern oder zu modifizieren, noch andere Garantien oder Haftungen bezüglich dieses Produkts zu übernehmen. Dieser Garantieausschluss und die eingeschränkte Garantie unterliegen den Gesetzen der Provinz Ontario, Kanada.

Digital Security Controls empfiehlt, dass das gesamte System regelmäßig getestet wird. Trotz regelmäßiger Tests und aufgrund, jedoch nicht hierauf beschränkt, krimineller Sabotage oder Stromausfall, ist es möglich, dass dieses Produkt nicht erwartungsgemäß funktioniert.

Reparaturen außerhalb der Garantie

Digital Security Controls führt nach eigenem Ermessen Reparatur oder Austausch von Produkten nach Ablauf der Garantie durch, die entsprechend nachstehender Bedingungen an das Werk zurückgesandt werden. Vor allen Rücklieferungen an Digital Security Controls muss eine Rückgabenummer erhalten werden. Es werden keine Rücklieferungen ohne vorherige Autorisierung durch Digital Security Controls entgegen genommen.

Produkte, die von Digital Security Controls als reparaturfähig angesehen werden, werden repariert und zurückgesandt. Ein zuvor von Digital Security Controls festgesetzter Betrag, der von Zeit zu Zeit überarbeitet wird, wird für jedes reparierte Gerät berechnet.

Produkte, die von Digital Security Controls als nicht reparaturfähig angesehen werden, werden durch das zu diesem Zeitpunkt ähnlichste Produkt ersetzt. Für jedes Austauschgerät wird der aktuelle Marktpreis berechnet.

WARNUNG BITTE AUFMERKSAM LESEN

Hinweis an Installateure

Dieser Warnhinweis enthält wichtige Informationen. Als einzige Person in Kontakt mit Systembenutzern ist es Ihre Verantwortlichkeit, Benutzer mit allen Punkten dieser Warnung vertraut zu machen.

Systemausfall

Dieses System wurde konzipiert, so wirksam wie möglich zu sein. Es gibt jedoch Umstände bei Feuer, Einbruch oder anderen Notfällen, in denen es keinen Schutz bietet. Jedes Alarmsystem jeder Bauart kann mutwillig sabotiert werden oder kann aus einer Reihe von Gründen nicht entsprechend der Erwartungen funktionieren. Einige, jedoch nicht alle dieser Gründe, können sein:

Unsachgemäße Installation

Ein Sicherheitssystem muss korrekt installiert sein, um angemessenen Schutz zu bieten. Jede Installation muss durch einen Sicherheitsfachmann bewertet werden, um zu gewährleisten, dass alle Zugangspunkte und Bereiche abgedeckt sind. Schlösser und Verriegelungen von Fenstern und Türen müssen sicher sein und sachgerecht funktionieren. Fenster, Türen, Wände, Zimmerdecken und andere Baumaterialien müssen ausreichend stark, um den erwarteten Schutz zu bieten. Während und nach Umbauarbeiten muss eine Neubewertung erfolgen. Begutachtung durch Feuerwehr oder Polizei wird dringend empfohlen, sofern dieser Dienst verfügbar ist.

Kriminelle Kenntnisse

Dieses System enthält Sicherheitsfunktionen, die zum Zeitpunkt der Herstellung sicher waren. Person mit krimineller Energie können jedoch Techniken entwickeln, welche die Effektivität dieser Funktionen verringern. Es ist wichtig, dass ein Sicherheitssystem regelmäßig überprüft wird, um sicherzustellen, dass seine Funktionen weiterhin wirksam sind und es muss regelmäßig aktualisiert oder ausgetauscht werden, wenn es nicht mehr den erwarteten Schutz bietet.

Zugang durch Eindringlinge

Eindringlinge können sich durch einen ungesicherten Zugangspunkt Zutritt verschaffen, ein Überwachungsgerät umgehen, Bewegungserkennung durch einen Bereich unzureichender Abdeckung umgehen, einen Signalgeber abtrennen oder den korrekten Betrieb des Systems beeinflussen oder ihn verhindern.

Netzausfall

Alarmzentralen, Einbruchmelder, Rauchmelder und viele andere Sicherheitsgeräte benötigen für den korrekten Betrieb die entsprechende Spannungsversorgung. Ist ein Gerät batterieversorgt, so können die Batterien ausfallen. Selbst wenn die Batterien nicht ausfallen, müssen sie geladen und in gutem Zustand gehalten werden, um einwandfrei zu funktionieren. Ist ein Gerät nur netzversorgt, so wird es durch eine noch so kurze Unterbrechung unwirksam, während es nicht stromversorgt ist. Stromausfälle werden häufig von Spannungsschwankungen begleitet, die zu Schäden an elektronischen Geräten wie einem Sicherheitssystem führen können. Führen Sie nach einem Stromausfall

sofort einen vollständigen Systemtest durch, um sicherzustellen, dass das System erwartungsgemäß funktioniert.

Ausfall austauschbarer Batterien

Die Drahtlos-Sender des Systems sind für mehrere Jahre Batteriebetrieb unter Normalbedingungen konzipiert. Die erwartete Lebensdauer der Batterie ist eine Funktion der Geräteumgebung, Nutzung und Art. Umgebungsbedingungen wie hohe Luftfeuchtigkeit, hohe oder niedrige Temperaturen oder große Temperaturschwankungen können zu einer Verkürzung der erwarteten Lebensdauer der Batterie führen. Während jeder Sender eine Überwachung auf schwache Batterie hat, die erkennt, wenn die Batterien ausgetauscht werden müssen, kann diese Überwachung auch ausfallen. Regelmäßige Tests und Wartungen halten das System in einem guten Betriebszustand.

Sabotage der Funkfrequenz von Drahtlos-Geräten

Signale erreichen den Empfänger möglicherweise nicht unter allen Umständen, was durch Metallgegenstände auf oder in unmittelbarer Nähe des Funkpfades oder mutwillige Blockierung oder sonstige mutwillige Funkstörstörungen ausgelöst werden kann.

Systembenutzer

Ein Benutzer ist möglicherweise nicht in der Lage, einen Panik- oder Notfallschalter aufgrund permanenter oder vorübergehender Behinderung, Unmöglichkeit, das Gerät rechtzeitig zu erreichen oder Unkenntnis der korrekten Bedienung auszulösen. Es ist wichtig, dass alle Systembenutzer in den korrekten Betrieb des Alarmsystems eingewiesen sind und dass sie wissen, wie sie im Alarmfall reagieren müssen.

Rauchmelder

Rauchmelder als Teil dieses Systems alarmieren die Bewohner möglicherweise nicht korrekt aufgrund einer Reihe von Gründen, von denen einige nachstehend aufgeführt sind. Die Rauchmelder sind möglicherweise nicht korrekt installiert oder befinden sich an falschen Standorten. Rauch erreicht die Rauchmelder möglicherweise nicht, wenn das Feuer in einem Schornstein, in Wänden oder Dächern oder außerhalb geschlossener Türen brennt. Rauchmelder erkennen Rauch von einem Feuer in einem anderen Stockwerk des Gebäudes möglicherweise nicht.

Alle Feuer unterscheiden sich in Rauchentwicklung und Ausbreitungsgeschwindigkeit. Rauchmelder können nicht alle Arten von Feuer gleich gut erkennen. Rauchmelder geben möglicherweise keine rechtzeitige Warnung bei Feuern, die durch Fahrlässigkeit oder Sicherheitsrisiken wie Rauchen im Bett, Explosionen, Gasaustritt, unsachgemäße Lagerung leicht entzündlicher Materialien, überlasteter elektrischer Leitungen, mit Streichhölzern spielende Kinder oder Brandstiftung verursacht werden.

Selbst wenn der Rauchmelder erwartungsgemäß funktioniert, kann es Umstände geben, in welchen eine unzureichende Warnung aller Bewohner Verletzung oder Tod nicht verhindern kann.

Bewegungsmelder

Bewegungsmelder können nur Bewegung in den designierten Bereichen erkennen, wie in den entsprechenden Installationsanleitungen dargestellt. Sie können nicht zwischen Einbrechern und Bewohnern unterscheiden. Bewegungsmelder liefern keinen volumetrischen Bereichsschutz. Sie haben mehrere Strahlen zur Erkennung und Bewegung kann nur in Bereichen erkannt werden, die durch diese Strahlen unbehindert abgedeckt sind. Sie erkennen keine Bewegung hinter Wänden, Zimmerdecken, Fußböden, geschlossenen Türen, Glastrennwänden, Glastüren oder Fenstern. Jede Art bewusster oder unbewusster Sabotage wie Abdeckung, Überstreichen oder Besprühen der Linsen, Spiegel, Fenster oder anderer Teile des Erkennungssystems mit Materialien beeinträchtigt den korrekten Betrieb.

Passiv-Infrarot-Bewegungsmelder erkennen Temperaturveränderungen. Ihre Wirksamkeit kann jedoch eingeschränkt sein, wenn die Umgebungstemperatur über Körpertemperatur ansteigt oder wenn sich gewollte oder ungewollte Wärmequellen im oder in unmittelbarer Nähe des Erkennungsbereichs befinden. Hierbei kann es sich um Heizungen, Heizkörper, Herde, Grills, Kamine, Sonnenlicht, Dampfaustritte, Beleuchtung usw. handeln.

Signalgeber

Signalgeber wie Sirenen, Glocken, Hupen oder Blitzleuchten warnen oder wecken Personen möglicherweise nicht, wenn sie durch eine Wand oder Tür getrennt sind. Befinden sich die Signalgeber auf einem anderen Stockwerk, so ist es weniger wahrscheinlich, dass Bewohner alarmiert oder geweckt werden. Akustische Signalgeber können mit anderen Geräuschquellen wie Stereoanlagen, Radios, Fernsehern, Klimaanlage oder sonstigen Geräten oder durch den Verkehr übertönt werden. Akustische Signalgeber, wie laut auch immer, werden durch hörgeschädigte Personen möglicherweise nicht gehört.

Telefonleitungen

Werden Telefonleitungen zur Übertragung von Alarmen benutzt, so können diese für einen bestimmten Zeitraum besetzt oder funktionsuntüchtig sein. Ein Einbrecher kann auch die Telefonleitung durchtrennen oder auf andere, schwer zu erkennende Weise funktionsunfähig machen.

Unzureichende Zeit

Es kann unter Umständen vorkommen, dass das System erwartungsgemäß arbeitet, die Bewohner jedoch aufgrund der Unmöglichkeit der rechtzeitigen Reaktion auf Warnungen nicht vor dem Notfall geschützt sind. Ist das System überwacht, so kann die Reaktion möglicherweise nicht zeitgerecht erfolgen, um die Bewohner und ihr Hab und Gut zu schützen.

Ausfall von Komponenten

Trotz aller Anstrengungen, das System so zuverlässig wie möglich zu machen, kann es aufgrund des Ausfalls einer Komponente ausfallen.

Unsachgemäße Tests

Die meisten Probleme, die ein Alarmsystem am vorgesehenen Betrieb hindern, können durch regelmäßige Tests und Wartungen verhindert werden. Das komplette System sollte wöchentlich sowie direkt nach Einbruch, Feuer, Gewitter, Erdbeben, Unfall und nach Baumaßnahmen innerhalb oder außerhalb des gesicherten Bereichs getestet werden. Dieser Test muss alle Melder, Tastaturen, Konsolen, Alarmanzeigegegeräte sowie sonstige Teile des Alarmsystems einschließen.

Sicherheit und Versicherung

Unabhängig von seinen Fähigkeiten, ist ein Alarmsystem kein Ersatz für Sach- oder Lebensversicherungen. Ein Alarmsystem ist für Eigentümer, Mieter oder andere Bewohner kein Ersatz, angemessen zur Vermeidung oder Verringerung von Gefahren durch eine Notfallsituation beizutragen.

WICHTIG - AUFMERKSAM LESEN: DSC-Software, die mit oder ohne Produkte und Komponenten erworben wird, ist urheberrechtlich geschützt und wird unter folgenden Lizenzbedingungen erworben:

Diese Endverbraucher-Lizenzvereinbarung ist ein rechtsgültiger Vertrag zwischen Ihnen (Unternehmen, Einzelperson oder Körperschaft, welche die Software und entsprechende Hardware erworben hat) und Digital Security Controls, einem Tochterunternehmen von Tyco Safety Products Canada Ltd. („DSC“), dem Hersteller integrierter Sicherheitssysteme und dem Entwickler der Software sowie allen entsprechenden Produkten oder Komponenten („HARDWARE“), die Sie erworben haben.

Ist das DSC-Softwareprodukt („SOFTWAREPRODUKT“ oder „SOFTWARE“) vorgesehen, von HARDWARE begleitet zu werden und wird NICHT von neuer HARDWARE begleitet, dürfen Sie das SOFTWAREPRODUKT nicht benutzen, kopieren oder installieren. Das SOFTWAREPRODUKT umfasst Computersoftware und kann zugehörige Medien, Druckmaterialien und „Online-“ oder elektronische Dokumentation enthalten.

Jegliche Software, die zusammen mit dem SOFTWAREPRODUKT überlassen wird, ist eine separate Endverbraucher-Lizenzvereinbarung zugeordnet, welche für Sie entsprechend der Bedingungen der Lizenzvereinbarung lizenziert ist.

Durch Installation, Kopieren, Download, Speicherung, Zugriff oder sonstige Nutzung des SOFTWAREPRODUKTS stimmen Sie diesen Lizenzbedingungen uneingeschränkt zu, selbst wenn diese Endverbraucher-Lizenzvereinbarung eine Modifizierung einer früheren Vereinbarung oder eines Vertrages ist. Stimmen Sie den Bedingungen dieser Endverbraucher-Lizenzvereinbarung nicht zu, dann ist DSC nicht gewillt, das SOFTWAREPRODUKT für Sie zu lizenzieren und Sie haben kein Nutzungsrecht.

SOFTWAREPRODUKT-LIZENZ

Das SOFTWAREPRODUKT ist durch Urheberrechte und internationale Urheberrechtsvereinbarungen sowie durch Immaterialgüterrecht geschützt. Das SOFTWAREPRODUKT wird lizenziert, nicht verkauft.

1. GEWÄHRUNG EINER LIZENZ Diese Endverbraucher-Lizenzvereinbarung gewährt Ihnen folgende Rechte:

- Software-Installation und Nutzung - Für jede von Ihnen erworbene Lizenz dürfen Sie nur eine Kopie des SOFTWAREPRODUKTS installieren.
- Speicherung/Netzwerknutzung - Das SOFTWAREPRODUKT darf nicht gleichzeitig auf verschiedenen Computern, einschließlich Workstation, Terminal oder sonstigen elektronischen Geräten („Geräte“) installiert, darauf zugegriffen, angezeigt, ablaufen gelassen oder gemeinsam genutzt werden. Mit anderen Worten, falls Sie mehrere Workstations haben, müssen Sie für jede Workstation, auf welcher die SOFTWARE benutzt wird, eine eigene Lizenz erwerben.
- Sicherungskopie - Sie dürfen Sicherungskopien des SOFTWAREPRODUKTS erstellen, Sie dürfen jedoch nur eine Kopie je Lizenz installiert haben. Sie dürfen die Sicherungskopie ausschließlich zur Archivierung benutzen. Sie dürfen keine anderen Kopien des SOFTWAREPRODUKTS, einschließlich der die SOFTWARE begleitenden Druckmaterialien, erstellen, außer wie in dieser Endverbraucher-Lizenzvereinbarung ausdrücklich zugelassen.

2. BESCHREIBUNG WEITERER RECHTE UND EINSCHRÄNKUNGEN

- Einschränkungen zu Reverse Engineering, Dekompilierung und Disassemblierung - Reverse Engineering, Dekompilierung und Disassemblierung des SOFTWAREPRODUKTS sind nicht zulässig, außer und nur soweit solche Aktivität ausdrücklich durch geltendes Recht, unabhängig von diesen Einschränkungen, zugelassen ist. Sie dürfen die Software ohne schriftliche Erlaubnis eines leitenden Angestellten von DSC nicht verändern oder modifizieren. Sie dürfen keine Eigentumshinweise, Markierungen oder Aufkleber vom Softwareprodukt entfernen. Sie müssen auf angemessene Weise dafür sorgen, dass die Bedingungen dieser Endverbraucher-Lizenzvereinbarung eingehalten werden.
- Trennung von Komponenten - Das SOFTWAREPRODUKT ist als Einzelprodukt lizenziert. Seine Komponenten dürfen nicht zur Nutzung auf mehr als einem HARDWARE-Gerät getrennt werden.
- Einzelnes INTEGRIERTES PRODUKT - Haben Sie diese SOFTWARE gemeinsam mit HARDWARE erworben, dann ist das SOFTWAREPRODUKT gemeinsam mit der HARDWARE als einzelnes integriertes Produkt lizenziert. In diesem Fall darf das SOFTWAREPRODUKT nur mit der HARDWARE benutzt werden, wie in dieser Endverbraucher-Lizenzvereinbarung ausgeführt.
- Miete - Sie dürfen das SOFTWAREPRODUKT nicht vermieten, leasen oder ausleihen. Sie dürfen es anderen nicht zur Verfügung stellen oder es auf einem Server oder einer Website einstellen.
- Übertragung des Softwareprodukts - Sie dürfen alle Ihre Rechte unter dieser Endverbraucher-Lizenzvereinbarung nur als Teil eines permanenten Verkaufs oder einer Übertragung der HARDWARE übertragen, vorausgesetzt, dass Sie keine Kopien behalten. Sie das gesamte SOFTWAREPRODUKT (einschließlich allen Komponenten, Medien und Druckmaterialien, allen Aktualisierungen und dieser Endverbraucher-Lizenzvereinbarung) übertragen und unter der Voraussetzung, dass der Empfänger den Bedingungen dieser Endverbraucher-Lizenzvereinbarung zustimmt. Ist das SOFTWAREPRODUKT eine Aktualisierung, so muss eine Übertragung auch alle vorherigen Versionen des SOFTWAREPRODUKTS umfassen.
- Kündigung - Ohne Beeinträchtigung anderer Rechte kann DSC diese Endverbraucher-Lizenzvereinbarung kündigen, wenn Sie die Bedingungen dieser Endverbraucher-Lizenzvereinbarung nicht einhalten. In diesem Fall müssen Sie alle Kopien des SOFTWAREPRODUKTS und aller seiner Komponenten zerstören.
- Marken - Diese Endverbraucher-Lizenzvereinbarung gewährt Ihnen keine Rechte in Verbindung mit Marken oder Dienstleistungsmarken von DSC oder seinen Zulieferern.

3. COPYRIGHT - Alle Titel und Immaterialgüterrechte an und für das SOFTWAREPRODUKT (einschließlich, jedoch nicht hierauf beschränkt, Bilder, Fotos und Texte im SOFTWAREPRODUKT), die begleitenden Druckmaterialien und Kopien des SOFTWAREPRODUKTS sind das Eigentum von DSC oder seinen Zulieferern. Sie dürfen die begleitenden Druckmaterialien des SOFTWAREPRODUKTS nicht kopieren. Alle Titel und Immaterialgüterrechte an den Inhalten, auf die Sie durch das SOFTWAREPRODUKT zugreifen können, sind das Eigentum der entsprechenden Eigentümer der Inhalte und sind möglicherweise durch Urheberrecht oder andere Immaterialgüterrechte und Vereinbarungen geschützt. Diese Endverbraucher-Lizenzvereinbarung

gewährt Ihnen keine Rechte zur Benutzung dieser Inhalte. Alle Rechte, nicht ausdrücklich unter dieser Endverbraucher-Lizenzvereinbarung gewährt, bleiben durch DSC und seine Zulieferer vorbehalten.

4. EXPORTBESCHRÄNKUNGEN - Sie stimmen zu, dieses SOFTWAREPRODUKT nicht an Länder, Personen oder Körperschaften zu exportieren oder zu re-exportieren, die kanadischen Exportbeschränkungen unterliegen.

5. RECHTSWAHL - Diese Software-Lizenzvereinbarung unterliegt den Gesetzen der Provinz Ontario, Kanada.

6. SCHLICHTUNG - Alle Streitigkeiten aus dieser Vereinbarung müssen durch abschließende und bindende Schlichtung entsprechend Arbitration Act (Schlichtungsgesetz) beigelegt werden und die Parteien müssen sich der Entscheidung des Schlichters unterwerfen. Ort der Schlichtung ist Toronto, Kanada und die Schlichtungssprache ist Englisch.

7. EINGESCHRÄNKTE GARANTIE

(a) KEINE GARANTIE - DSC STELLT DIE SOFTWARE OHNE MÄNGELGEWÄHR UND OHNE GARANTIE ZUR VERFÜGUNG. DSC GARANTIERT NICHT, DASS DIE SOFTWARE IHREN ANFORDERUNGEN ENTSPRICHT ODER DASS DER BETRIEB DIESER SOFTWARE UNUNTERBROCHEN ODER FEHLERFREI IST.

(b) ÄNDERUNGEN DER BETRIEBSUMGEBUNG - DSC ist nicht für Probleme verantwortlich, die durch Änderung der Betriebscharakteristiken der HARDWARE oder für Probleme bei der Interaktion von SOFTWAREPRODUKTEN mit Nicht-DSC-SOFTWARE oder HARDWAREPRODUKTEN hervorgerufen werden.

(c) HAFTUNGSBESCHRÄNKUNG, GARANTIE REFLEKTIERT RISIKOZUWEISUNG - IN JEDEM FALL, SOFERN EIN GESETZ GARANTIE ODER ZUSTÄNDE EINBEZIEHT, DIE IN DIESER LIZENZVEREINBARUNG NICHT DARGESTELLT SIND, BESCHRÄNKT SICH DSCs GESAMTE HAFTUNG UNTER JEGLICHEN BESTIMMUNGEN DIESER LIZENZVEREINBARUNG AUF DEN VON IHNEN BEZAHLTEN ANTEIL FÜR DIE LIZENZ DIESES SOFTWAREPRODUKTS UND FÜNF KANADISCHE DOLLAR (CAD 5,00). DA EINIGE GESETZGEBUNGEN DEN AUSSCHLUSS DER HAFTUNGSBEGRENZUNG FÜR BEILÄUFIGE ODER FOLGESCHÄDEN NICHT ZULASSEN, TRIFFT DIE OBIGE BESCHRÄNKUNG FÜR SIE MÖGLICHERWEISE NICHT ZU.

(d) GARANTIEAUSSCHLUSS - DISE GARANTIE ENTHÄLT DIE GESAMTEN GARANTIE UND ERFOLGT ANSTELLE JEGLICHER UND ALLER ANDEREN GARANTIE, AUSDRÜCKLICH ODER ANGENOMMEN (EINSCHLIEßLICH ALLER ANGENOMMENEN GARANTIE DER MARKTGÄNGIGKEIT ODER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK) UND ALLER SONSTIGEN VERPFLICHTUNGEN ODER HAFTUNGEN SEITENS DSC. DSC GIBT KEINE WEITEREN GARANTIE AB. DSC GESTATTET KEINEN ANDEREN PERSONEN DIE HANDLUNG IN SEINEM AUFTRAG, UM DISE GARANTIE ZU ÄNDERN ODER ZU MODIFIZIEREN, NOCH ANDERE GARANTIE ODER HAFTUNGEN BEZÜGLICH DIESES SOFTWAREPRODUKTS ZU ÜBERNEHMEN.

(e) AUSSCHLIEßLICHE NACHBESSERUNG UND BESCHRÄNKUNG DER GARANTIE - UNTER KEINEN UMSTÄNDEN IST DSC FÜR IRGENDWELCHE BESONDERE, ZUFÄLLIGE, NACHFOLGENDE ODER INDIREKTE SCHÄDEN BASIEREND AUF VERSTOß GEGEN DIE GARANTIE, VERTRAGSBRUCH, FAHRLÄSSIGKEIT, STRIKTE HAFTUNG ODER SONSTIGE RECHTSTHEORIEN HAFTBAR. SOLCHE SCHÄDEN UMFASSEN, SIND JEDOCH NICHT HIERAUF BESCHRÄNKT, GEWINNVERLUST, VERLUST DES SOFTWAREPRODUKTS ODER JEGLICHER ANDERER ZUGEHÖRIGER GERÄTE, KAPITALKOSTEN, ERSATZBESCHAFFUNGSKOSTEN FÜR GERÄTE, EINRICHTUNGEN ODER DIENSTLEISTUNGEN, STANDZEITEN, ZEITAUFWAND DES KÄUFERS, FORDERUNGEN DRITTER, EINSCHLIEßLICH KUNDEN SOWIE SACHSCHÄDEN.

WARNHINWEIS: DSC empfiehlt, dass das gesamte System regelmäßig getestet wird. Trotz regelmäßiger Tests und aufgrund, jedoch nicht hierauf beschränkt, krimineller Sabotage oder Stromausfall, ist es möglich, dass dieses SOFTWAREPRODUKT nicht erwartungsgemäß funktioniert.

In diesem Dokument dargestellte Marken, Logos und Dienstleistungsmarken sind in den Vereinigten Staaten [oder anderen Ländern] registriert. Eine missbräuchliche Nutzung der Marken ist verboten und Tyco setzt seine geistigen Eigentumsrechte aggressiv mit allen rechtlichen Mitteln durch, einschließlich strafrechtlicher Verfolgung, wenn nötig. Alle Marken, die nicht Tyco gehören, stehen im Eigentum der jeweiligen Rechteinhaber und werden mit Zustimmung oder entsprechend der anwendbaren Gesetze verwendet.

Änderung von Produktangeboten und Spezifikationen vorbehalten. Die Produkte können von den Abbildungen abweichen. Nicht alle Produkte enthalten alle Ausstattungsmerkmale. Lieferbarkeit variiert entsprechend der Region, bitte wenden Sie sich an Ihren Vertreter.

DSC

From Tyco Security Products

© 2016 Tyco Security Products

Alle Rechte vorbehalten.

www.dsc.com



29009832R001